

RECHTOBLER

Gemeindeblatt

Februar 2014

Jahresrechnung 2013

Die Erfolgsrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 400'257.80 ab. Budgetiert war für 2013 ein Ertragsüberschuss von Fr. 25'105.-. Die Erfolgsrechnung 2013 schliesst somit um Fr. 375'152.80 besser ab als budgetiert.

Dieses Ergebnis konnte durch einen sehr haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erreicht werden. Zudem ergaben sich bei den Spezialsteuern erfreulicherweise Mehreinnahmen von rund Fr. 167'500.-. Der Ertrag aus den Einkommens- und Vermögenssteuern fiel hingegen um rund Fr. 71'000.- tiefer aus als budgetiert. Im Bereich Schule konnte ein Minderaufwand von rund Fr. 219'000.- verzeichnet werden. Auch der Bereich Soziales schloss gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 32'000.- besser ab.

Bei der Pflegefinanzierung fallen die Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 110'000.- höher aus. Bei den Pflegefinanzierungs-Ausgaben handelt es sich um Pflegekosten-Anteile, welche die Gemeinde bei Aufenthalt in Alters- und Pflegeheimen übernehmen muss. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge sind bei der Budgetierung jeweils nur sehr schwierig voraussehbar.

Die als Spezialfinanzierungen geführten Ressorts schliessen voraussichtlich wie folgt ab:

Feuerwehr:	Aufwandüberschuss	Fr. 13'198.01
Wasserversorgung:	Ertragsüberschuss	Fr. 7'238.92
Abwasserbeseitigung:	Ertragsüberschuss	Fr. 44'220.28
Abfallwirtschaft:	Ertragsüberschuss	Fr. 4'080.65
Gemeindealtersheim:	Aufwandüberschuss	Fr. 80'318.57

Im Jahr 2013 konnten Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträgen von total Fr. 1'042'020.65 vorgenommen werden. Die Nettoinvestitionen lagen im Jahr 2013 bei Fr. 477'070.03. Die Nettoverschuldung konnte reduziert werden und liegt nun bei rund Fr. 5'660.- pro Einwohner (Jahr 2012: rund Fr. 6'150.- pro Einwohner).

Dieser provisorische Abschluss wurde vom Gemeinderat zu Händen der Revision durch die externe Revisionsstelle BDO AG, St. Gallen, sowie die Geschäftsprüfungskommission verabschiedet. Die definitive Verabschiedung der Jahresrechnung 2013 durch den Gemeinderat erfolgt voraussichtlich im April 2014. Anschliessend erfolgt die detaillierte Veröffentlichung und die Unterstellung unter das fakultative Referendum. In der April-Ausgabe des Gemeindeblattes wird wie üblich eine Kurzversion der Jahresrechnung 2013 veröffentlicht.

Amts- und Kommissionsrücktritte per Ende Amtsjahr 2013/14

Der Gemeinderat musste nach Ablauf der Rücktrittsfrist am 31.01.2014 abschliessend von den Rücktritten von Vizegemeindepräsident Rudolf Schmid und Jörg Burt-schi, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Kenntnis nehmen. Diese beiden Rücktritte wurden bereits publiziert.

Den Zurücktretenden wird auch an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement im Dienste der Gemeinde Rehe-tobel nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Die Ergänzungswahlen bzw. der 1. Wahlgang für diese Vakanzen (Gemeinderats-Mitglied / Geschäftsprüfungskommissions-Mitglied sowie aus deren Mitte den Präsidenten oder die Präsidentin) finden am Abstimmungs-sonntag vom 06.04.2014 statt. Ein allfälliger 2. Wahlgang würde am 18.05.2014 stattfinden.

Aus Kommissionen und Einzelbeamtungen haben ihre Demission erklärt:

- Rohner-Specker Karin; Abstimmungsbüro (seit 2001)
- Wilhelm Rudolf; Abstimmungsbüro (seit 1976)
- Graf Werner; Forst- und Landwirtschaftskommission (seit 2004)
- Züst Hans Jakob; Baubewilligungskommission (seit 2003)

Der Gemeinderat dankt auch diesen Demissionären ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement.

Per Beginn des neuen Amtsjahres am 01.06.2014 werden gesucht:

- 1 Mitglied in die Forst- und Landwirtschaftskommission
- 1 Mitglied in die Baubewilligungskommission
- 2 Mitglieder in die Jugendkommission

Aus der Jugendkommission liegen keine Rücktritte vor. Die Jugendkommission beabsichtigt jedoch, die Kommissions-Tätigkeit breiter abzustützen. Aus diesem Grund wird die Jugendkommission per 01.06.2014 um zwei Mitglieder erweitert.

Bereits im Herbst 2013 ist Herr Frank Keller aus der Ortsplanungskommission zurückgetreten. Da die OPK noch genügend Mitglieder zählt, wird kein neues Mitglied gesucht.

Ebenfalls sind für das Abstimmungsbüro keine Ersatzwahlen notwendig, da das Abstimmungsbüro derzeit 18 Mitglieder und somit auch nach den Demissionen von Frau Karin Rohner-Specker und Herr Rudolf Wilhelm genügend Mitglieder zählt.

Vorschläge für die Vakanzen der Baubewilligungskommission, Forst- und Landwirtschaftskommission sowie der Jugendkommission sind schriftlich bis Mittwoch, 30.04.2014 an die Gemeindekanzlei Rehetobel, St. Gallerstrasse 9, Postfach 13, 9038 Rehetobel AR, oder per Email (ueli.graf@rehetobel.ar.ch) einzureichen.

Unterlagen wie Funktionendiagramm oder Pflichtenheft können bei der Gemeindekanzlei (urban.walser@rehetobel.ar.ch) bestellt oder auf der Gemeinde-Homepage «www.rehetobel.ch → Politik → Kommissionen» eingesehen werden.

Neues Zugfahrzeug für die Feuerwehr Wald-Rehetobel

Der Feuerwehr-Zweckverband Wald-Rehetobel beabsichtigt, dieses Jahr das bestehende, 40-jährige Zugfahrzeug, welches in der Gemeinde Wald stationiert ist, zu ersetzen. Dieses in die Jahre gekommene Fahrzeug weist einigen Reparatur-Bedarf auf, welcher mit grossen Kosten verbunden ist. Ausserdem verfügt das Fahrzeug über einen enorm hohen Kraftstoffverbrauch. Die Feuerwehrkommission beantragte bei den Gemeinderäten von Rehetobel und Wald die Kreditfreigabe für das neue Fahrzeug. Die Kosten belaufen sich auf knapp Fr. 86'000. Die Assekuranz AR subventioniert den Fahrzeug-Kauf mit 50%. Der Gemeinderat stimmt der Ersatzbeschaffung zu. Die Kosten sind im Voranschlag 2014 der Spezialfinanzierung «Feuerwehr» enthalten und werden über die Zweckverbands-Abrechnung abgewickelt.

Ferner hat der Gemeinderat...

- sich an der letzten Sitzung mit den aus der Bevölkerung eingereichten Vorschlägen zu den Sparmassnahmen befasst. Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine genauen Informationen erfolgen, da zu einzelnen Eingaben weitere Abklärungen notwendig sein werden. Am Samstag, 05.04.2014 findet zudem eine öffentliche Diskussions-Veranstaltung im Gemeindezentrum statt, welche durch die örtlichen Parteien und Lesegesellschaften durchgeführt wird. Bitte lesen Sie dazu die ausführlicheren Informationen in dieser Gemeindeblatt-Ausgabe.

Urban Walser, Gemeindeschreiber

Finanzkrise – wie weiter?

Rehetobel bietet eine intakte Natur, hohe Wohnqualität durch eine gute Infrastruktur (Gemeindezentrum, Schule, Schwimmbad, ...) und ausgezeichneten Zusammenhalt der Dorfbevölkerung mit einem aktiven Dorf- und Vereinsleben. Leider ist unsere Verschuldung explodiert!

- Nettoverschuldung pro Kopf: CHF 6'200 (Durchschnitt Kanton: CHF 2'400)
- Im Vergleich mit dem Kanton SG sind nur 2 von 90 Gemeinden noch höher verschuldet als wir
- Zunahme unserer Verschuldung der letzten 30 Jahre von Brutto CHF 100'000 auf 15 Mio.

Rehetobel 2025 schuldenfrei – Utopie?

Es betrifft uns alle!

Am **Samstag, 5. April 2014, 8.45 – 11.30 Uhr** (Gemeindezentrum, grosser Saal) erhalten Sie die Möglichkeit gemeinsam mit uns die Zukunft Rehetobels zu gestalten. Bringen Sie Ihre Ideen – Ihre Vorschläge zu unseren wegweisenden Fragen mit:

- 1) Wo und wie bin ich bereit bei den Gemeindeausgaben Einschnitte zu akzeptieren? (auch mit Verzicht auf Liebgewordenes)

- 2) Wo und wie bin ich bereit mehr Gemeindeeinnahmen zu generieren?

Ein externer Moderator führt uns durch diesen Entscheidungsprozess. All Ihre Ideen und Vorschläge – sind sie noch so ausgefallen, es gibt keine Tabus – werden gesammelt.

Am Schluss der Veranstaltung gewichten wir gemeinsam unsere Vorschläge. Aus diesen Resultaten werden gezielte Aufträge entstehen, welche in einem nachfolgenden Schritt bearbeitet werden und als Vorlage für Gemeindeentscheidungen dienen.

**gemeinsam stark
gemeinsam schuldenfrei
und gemeinsam packen wir es an!**

Jetzt oder nie – Ihre Gelegenheit sich für unser gemeinsames Rechtober Wohl einzusetzen!

Es laden ein:

FDP Rehetobel • Gewerbeverein Rehetobel • Landwirtschaftlicher Verein Rehetobel • Lesegesellschaft Dorf • Lesegesellschaft Kaien • Lesegesellschaft Lobenschwendi • rechtober natur • SP Vorderland • SVP Rehetobel • Verein Solardorf • Gemeindebehörden

Baugesuch an der Holderenstrasse 11

Die Baubewilligungskommission hat das Baugesuch für einen Neubau eines Zweifamilienhauses an der Holderenstrasse 11 an seiner Sitzung vom 16.01.2014 abgelehnt. Die mündliche Eröffnung des Entscheides an die Bauherrschaft und dessen Architekten fand anfangs Februar statt. Das Baugesuch wurde danach vom Bauherrn zurückgezogen und von der Baubewilligungskommission abgeschrieben. Die eingegangenen Einsprachen und kritischen Hinweise sind damit auch gegenstandslos geworden.

Baubewilligungskommission Rehetobel

Jugendraum Rehetobel

Freitag **offen von 19.15 – 22.15 Uhr,**
Oberstufe und 6. Klasse

7. März geschlossen, Fasnacht
14. März Filmabend
21. März offen
28. März offen

Mittwoch **offen von 14.00 – 17.00 Uhr**

Details siehe Anschläge in der Schule und im Jugendraum.



Die KKR zu Besuch bei:

Seit 2010 hat sich die Kulturkommission Rehetobel, KKR zur Aufgabe gemacht, in Rehetobel wohnende Kulturschaffende zu besuchen und darüber im Gmäändsblatt zu berichten. In einem Ordner im Gemeindezentrum sind diese Berichte gesammelt und einsehbar.

Was heisst eigentlich der Begriff «Kultur»? Eine kurze Erklärung in Wikipedia gibt folgende Auskunft:

«Kultur, lateinisch «cultura» heisst «Bearbeitung, Pflege, Ackerbau» oder «colere» d.h. «pflegen, verehren, den Acker bestellen», – es ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst hervorbringt, im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur.

Kulturleistungen sind alle formenden Umgestaltungen eines gegebenen Materials, wie in der Technik oder der bildenden Kunst, aber auch geistige Gebilde wie etwa Recht, Moral, Religion, Wirtschaft und Wissenschaft.»

Die KKR zu Besuch bei Brigitte Sollberger Weber und Kurt Weber

Seit ihrem Umzug aus Südfrankreich vor gut einem Jahr wohnen Brigitte Sollberger Weber und Kurt Weber in unserem Dorf an der Heidenerstrasse gegenüber dem ehemaligen Gasthaus Löwen. Das Haus ist bezeichnet mit der Anschrift «Atelier im Sticklokal». Im geräumigen hellen Atelier arbeiten die beiden Kulturschaffenden in vielfältigster Weise mit verschiedenen Techniken und Materialien.

Kurt gibt an, «sich in seinen aktuellen Arbeiten mit der Ankunft im neuen Lebensraum zu beschäftigen», wobei er versuche, «den damit ausgelösten inneren Prozessen Ausdruck zu verleihen. In seiner plastischen Arbeit stehe für ihn das experimentelle Arbeiten im Vordergrund.»

Bei unserem Besuch in ihrem Haus dürfen wir auch frühere Werke betrachten: Brigitte arbeitete mit gebranntem Ton –

es sind kleine Frauenfiguren, die Ausdruck, Haltung und Prozesse in der Veränderung und Verwandlung zeigen und die in der eigenen Auseinandersetzung mit den Themen des Lebens ihre Gestalt finden. Nach ihren Aussagen geht es in ihrer heutigen künstlerischen Tätigkeit um «lyrische, malerische und plastische Arbeiten, welche ihre Beschäftigung mit existentiellen Fragen des Mensch-Seins, mit Weiblichkeit und Frau-Sein sicht- und erlebbar machen». Zentral für Brigitte und Kurt ist ihre Zusammenarbeit: «der Mensch in seinem eigensten Lebensprozess stehe im Mittelpunkt, Fragen nach «Heimat», «Lebensraum», «Ankommen», «Älterwerden», «Integration von Leben und Tod» stellten sich ihnen im Dialog und in der künstlerischen Auseinandersetzung.» Dies wird für die Betrachter ihrer Werke vor allem auch in ihrem gemeinsamen Handwerk der Buch- und Mappenarbeiten sichtbar. Diese Bücher sind in kleiner Auflage als Einzelexemplare angefertigt, mit Fadenbindung und in Leinen gebunden, das Papier in kostbarer Qualität hergestellt. Diese Werke entstanden unter anderem auch während Reisen durch Indien und China.

Was heisst es für sie, Kulturschaffende zu sein etwa im Gegensatz zur Designerarbeit? Im Gespräch erfahren wir, dass es darum gehe, den eigenen Ausdruck und die Transformation im Kunstwerk zu erschaffen, etwas Nährendes zu gestalten auch für den Betrachter, eigene äussere und innere Erfahrungen in eine darstellende Form zu bringen, auch dem Schmerzlichen des Lebens- und Schaffensprozesses in die Augen zu schauen und sich zu verbinden mit der Lebendigkeit des Lebens.

Im Rahmen des Projektes «Fünfstern-Künstlerinnen und Künstler der Ostschweiz» öffnen Brigitte Sollberger und Kurt Weber ihr «Atelier im Sticklokal» am **Samstag, 22. März 2014 von 12-19 Uhr und am Sonntag 23. März von 11-17 Uhr** für die Öffentlichkeit. Dort sind ihre Malereien und Plastiken zu sehen, und die KKR sowie die beiden Künstler freuen sich auf einen regen Besuch. Im Herbst ist ab 5./6. September 2014 in der Galerie Tolle Art und Weise eine weitere Ausstellung geplant.

*Barbara Bischoff-Moebius
Mitglied der Kulturkommission*

Die Kulturkommission Rehetobel präsentiert eine Multimediaschau

Die Farben Islands

Eine Entdeckungsreise mit dem Helikopter

Helikopterpilot Matthias Vogt und Naturfotograf Marco Nescher starteten am 22. Juli 2012, nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit, mit einem Kleinhelikopter Robinson R44 von Balzers aus zu einer 7-wöchigen Abenteuerreise nach Island.

Die Multimediaschau mit kurzen Videosequenzen schildert in 76 Minuten ihren abenteuerlichen Flug und ihre teils lustigen Erlebnisse. Sie zeigt aus der Vogelperspektive faszinierende Landschaftsbilder und Kunstwerke geschaffen von der Natur der Vulkaninsel.

Die grosse Kinoleinwand bietet ein einmaliges Seherlebnis. Musikalisch ist die Schau mit Musik von «Back to Earth» untermalt.

Kino Heiden,

Mittwoch, 19. März 2014, 18.00 Uhr und 20.15 Uhr

Öffentliches Auflageverfahren zum neuen Strassenverzeichnis

Im revidierten Strassenreglement, welchem die Rehetobler Stimmbürgerschaft an der Urnenabstimmung vom 22.09.2013 zustimmte, sowie im kantonalen Strassen-gesetz ist festgehalten, dass die öffentlichen Strassen im Eigentum der Gemeinde (Gemeindestrassen) und von Privaten (öffentliche Strassen im privaten Eigentum) aufgrund ihrer Funktionalität und der Verkehrsbedeutung zu klassieren sind und ein entsprechendes Gemeindestrassenverzeichnis zu erstellen ist. Dieses Verzeichnis bedarf der Genehmigung des kantonalen Departements Bau und Umwelt AR.

Das vorliegende Strassenverzeichnis wurde von der Unterhalts- und Betriebskommission erstellt und vom Gemeinderat zu Händen der öffentlichen Auflage verabschiedet. Vorgängig erfolgte eine Prüfung durch das kantonale Tiefbauamt AR auf dessen Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben.

In Anwendung von Art. 37 ff des kantonalen Strassen-gesetzes wird das Strassenverzeichnis vom 28.02.2014 bis 31.03.2014 in der Vorhalle der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Das Strassenverzeichnis sowie weitere Unterlagen können auch via Internet www.rehetobel.ch (siehe Rubrik «Startnews») eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Gemeindekanzlei, Postfach 13, St. Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel AR, einzureichen.

Die Einsprache-Legitimation richtet nach Art. 111 des kantonalen Baugesetzes (bGS 721.1), d.h. wer durch den angefochtenen Gegenstand berührt ist und ein eigenes schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung hat.

Erläuterungen zum Strassenverzeichnis und zu den Strassenklassen-Begriffen

Auf der nachfolgenden Seite ist das Strassenverzeichnis aufgeführt. (Der Strassenplan kann aus Platzgründen im Gemeindeblatt nicht veröffentlicht werden, ist aber im Gemeindezentrum im 1. OG ausgehängt.) In der Gemeinde Rehetobel werden die derzeit bestehenden Strassen und Wege in folgende Klassen eingeteilt:

SS, undefiniert	Sammelstrasse
ES.QES	Erschliessungsstrasse / Quartiererschliessungsstrasse
ES.ZS	Erschliessungsstrasse / Zufahrtsstrasse
ES.ZW	Erschliessungsstrasse / Zufahrtsweg
GS	Land- und Forstwirtschaftliche Güterstrassen
T.T_Kt	Trottoir entlang Kantonsstrassen
W	Weg und Treppenweg
P	Parkplätze

Beim vorliegenden Strassenverzeichnis handelt es sich um die aktuelle Einteilung der Gemeindestrassen. Das Strassenverzeichnis kann inskünftig Anpassungen erfahren. Beispielsweise aufgrund von baulichen Veränderungen oder Wechsel des Eigentümers kann auch die Funktionalität einer Strasse ändern. Künftige Anpassungen des Strassenverzeichnisses sind gemäss Art. 8 des kantonalen

Strassengesetzes ebenfalls öffentlich aufzulegen und vom Departement Bau und Umwelt AR genehmigen zu lassen. Die Gemeindestrassen sowie die öffentlichen Strassen im privaten Eigentum gehören zum Strassen- und Wegnetz der Gemeinde. Sie werden in funktionaler Hinsicht gemäss kantonalen Strassenverordnung (bGS 731.111) wie folgt unterschieden:

Sammelstrassen (SS)

Sammelstrassen (SS) sind Strassen innerhalb besiedelter Gebiete mit örtlicher Bedeutung im Gemeindestrassen-netz. Sie sammeln den Verkehr aus den Erschliessungsstrassen und führen ihn zu Strassen des gleichen Typs oder zu Kantonsstrassen. Sie stellen die lokalen Verbindungen zwischen den einzelnen Quartieren einer Ortschaft oder einzelner Gemeindeteile sicher.

Erschliessungsstrassen (ES)

Erschliessungsstrassen (ES) sind Strassen innerhalb besiedelter Gebiete mit quartier-interner Bedeutung im Gemeindestrassen-netz. Sie erschliessen einzelne Parzellen oder Gebäude inner- und ausserhalb der Bauzonen und führen den Verkehr zu den Sammelstrassen. Sie können eingeteilt werden in Quartiererschliessungsstrassen (QES); Zufahrtsstrassen (ZS) sowie in Zufahrtswege (ZW).

QES erschliessen grössere Siedlungsgebiete (bis zu 250 Wohneinheiten oder gleichwertigem Verkehrsaufkommen).

ZS dienen der Erschliessung kleinerer Gebiete mit geringer Verkehrsdichte (bis zu 75 Wohneinheiten oder gleichwertigem Verkehrsaufkommen). Beide stehen dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr in der Regel offen.

ZW erschliessen Restgebiete, einzelne Parzellen oder Gebäude (bis zu 10 Wohneinheiten innerhalb der Bauzonen bzw. bis zu 5 Wohneinheiten ausserhalb der Bauzonen oder gleichwertigem Verkehrsaufkommen). Zufahrtswege stehen dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr in der Regel nicht offen.

Land- und forstwirtschaftliche Güterstrassen (GS)

Land- und forstwirtschaftliche Güterstrassen (GS) sind Strassen ausserhalb besiedelter Gebiete. Sie dienen der Erschliessung von Grundstücken oder Gebieten ausserhalb der Bauzonen oder der Verbindung grösserer land- und forstwirtschaftlich genutzter Gebiete mit dem besiedelten Gebiet.

Die GS umfassen untergeordnete Erschliessungsstrassen ausserhalb der Bauzonen sowie die Strassen der Land- und Forstwirtschaft. Es ist vorgesehen, Naturstrassen die dem Gemeingebrauch gewidmet sind, als land- und forstwirtschaftliche Güterstrassen (GS) zu klassieren.

Wege (W)

Öffentliche Wege (inkl. Treppen) liegen abseits von öffentlichen Strassen und dienen nicht dem Motorfahrzeugverkehr. Sie stehen dem allgemeinen Fussgängerverkehr in der Regel offen. Die öffentlichen Wege können durch Fuss-, Wander- und Radwegnetze überlagert sein.

Plätze und Parkplätze (P)

Als Plätze und Parkplätze sind beispielsweise die Parkplätze beim Gemeindezentrum, beim Löwenpärkli (Schulhaus) und Kaien klassiert.

Strassenverzeichnis Rehetobel

Str. Nr.	Strassenname	Eigentümerschaft	Klassierung	Widmung oder Dienstbarkeiten	Statuten	Länge (m)	Fläche (m ²)
100	Dorf	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		169	831
101.1	Bergstrasse	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		863	3'774
101.2	Bergstrasse	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		385	1'266
102	Hauetenstrasse	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		83	424
103	Kirchstrasse	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		216	714
104	Holderenstrasse	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		278	1'324
105	Sägholzstrasse	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		914	4'183
106	Gartenstrasse	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		372	1'643
107	Schulstrasse	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		150	829
108	Sonnenbergstrasse	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		739	3'840
109	Sonderstrasse	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		384	1'631
110	Alte Landstrasse	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		1'118	4'508
111	Wisli	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		375	1'200
112	Lobenschwendstrasse	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		1'904	8'209
113	Neuschwendi	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		627	2'073
114.1	Klingenbuech	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		81	349
114.2	Klingenbuech	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		143	650
115	Robach	Gemeindestrasse	SS.undefiniert	Gemeingebrauch		696	2'762
116	Nord	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		593	2'078
117.1	Ettenberg	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		870	2'967
117.2	Ettenberg	Gemeindestrasse	ES.ZW	Gemeingebrauch		151	559
118	Gupf	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		264	1'052
119	Gigeren	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		755	2'392
120	Bürgerheimstrasse	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		660	2'607
121	Oberkaien	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		606	2'114
122	Lindenbüel	Gemeindestrasse	ES.ZS	Gemeingebrauch		125	474
123.1	St. Gallerstrasse - Heidenerstrasse	Gemeindestrasse	T.T_Kt	Gemeingebrauch		793	1'492
123.2	Heidenerstrasse	Gemeindestrasse	T.T_Kt	Gemeingebrauch		594	936
123.3	Heidenerstrasse - Wäldlerstrasse	Gemeindestrasse	T.T_Kt	Gemeingebrauch		405	898
123.4	Heidenerstrasse	Gemeindestrasse	T.T_Kt	Gemeingebrauch		73	116
124	Parkplatz Gemeindehaus	Gemeindestrasse	P	Gemeingebrauch			1'314
125	Parkplatz Kaien	Gemeindestrasse	P	Gemeingebrauch			627
126	Schulhausweg	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		73	85
127	Buechschwendiweg	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		56	52
128	Sägholzstr. - Heidenerstrasse	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		51	94
129	Parkplatz Schulhaus	Gemeindestrasse	P	Gemeingebrauch			185
130	Alte Oberstrasse	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		193	299
131	Beamtenweg	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		98	115
132	Gässli	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		31	37
133	Sonnenbergweg	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		203	227
134	Schulstr. - Löwenparkplatz	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch DbV 04.08.04		24	31
135	Schulhaus - Oberstrasse Parz. 172	Gemeindestrasse	W	Gemeingebrauch		30	45
300	Oberstrasse	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.QES	Statuten vom 30.09.1994		651	2'741
301	Buechschwendstrasse	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 30.08.1983		168	578
302	Städeli	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 09.06.1981		477	1'607
303	Langenegg	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 28.03.1951		419	1'534
304	Michlenberg	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 30.08.1983		131	377
305	Töbeli	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 07.04.1987		106	379
306.1	Lochersebni	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 13.11.1973		506	1'644
306.2	Lochersebni	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZW	Statuten vom 13.11.1973		59	193
307	Oberach	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 30.11.2003		615	1'874
308	Robach	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 08.11.1977		223	784
309	Kaien	Genossenschafts Korporations Strasse	ES.ZS	Statuten vom 02.09.1975		340	1'128
500	Robach	Privatstrasse	GS	Dienstbarkeitsvertrag 09.02.1934		140	517
501	Ochsenbüel	Privatstrasse	GS	Dienstbarkeitsvertrag 09.02.1934		155	570
502	Singrüeni	Privatstrasse	GS	Dienstbarkeitsvertrag 09.02.1934		447	1'344
503	Achwis	Privatstrasse	GS	Dienstbarkeitsvertrag 09.02.1934		315	984
504	Achmüli	Privatstrasse	GS	Dienstbarkeitsvertrag 09.02.1934		84	255
505	Nasenstrasse	Privatstrasse	ES.ZS	Dienstbarkeitsvertrag 12.06.1934		411	1'647
506	Nasen	Privatstrasse	ES.ZS	Dienstbarkeitsvertrag 12.06.1934		424	1'844
507	Gässli (Gartenstr. - Buechschwendli)	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 02.06.1933		141	213
508	Gigeren	Privatstrasse	GS	Fahrverbot		544	1'568
509.1	Gigeren	Privatstrasse	GS	Fahrverbot		127	390
509.2	Gigeren	Privatstrasse	GS	Fahrverbot		279	1'057
510.1	Oberstädeliweg West	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 07.07.1933		256	490
510.2	Oberstädeliweg Ost	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 10.05.1933		143	187
511	Bürgerheimweg	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 28.04.1933		135	344
512	Obere Cholennrüti	Privatstrasse	GS	Dienstbarkeitsvertrag 12.10.1933		316	866
513	Sämmlerweg	Privatstrasse	ES.ZS	Dienstbarkeitsvertrag 29.05.1933		318	1'198
514	Gässli (Gartenstr. - Holderenstr.)	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 02.06.1933		24	36
515	Oberdorf	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 28.04.1933		52	216
516	Heidenerstr.-Oberstr. Parz. 163 + 164	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 10.07.1933		27	28
517	Heidenerstr.-Oberstr. Parz. 163 West	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 13.07.1933		24	24
518	Alte Landstr. - Heidenerstr.	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 31.08.1933		163	237
519	Hauetentreppe	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 30.07.1998		35	33
520.1	St. Gallerstr.-Haueten-Bergstr.	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 15.04.1933		198	352
520.2	Haueten - Sonnenbergstrasse	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 03.05.1979		53	52
521	Schulhaus - Oberstr. Parz. 167	Privatstrasse	W	Dienstbarkeitsvertrag 10.07.1933		25	24
522	Dorf	Privatstrasse	ES.ZS	Dienstbarkeitsvertrag 07.03.1963		49	177
Totale Strassenlängen bzw. Flächen						24'724	88'500

Solardorf Rehetobel



Der Energie-Wendelin fragt:

Energiewende, was bedeutet das?

«Als Energiewende wird die Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität mit erneuerbaren Energien bezeichnet.» (Wikipedia)

Die erneuerbaren Energieerzeuger sind: Wasser (deckt in der Schweiz zurzeit 60 % des Strombedarfs), Wind, Sonne (Solarwärme und Solarstrom), Biomasse (vor allem Holz, aber auch Biogas), Geothermie (Tiefenbohrung). Diese sollen mittelfristig die fossilen Energieträger Kohle, Erdöl, Erdgas ersetzen.

Gleichzeitig ist Effizienzsteigerung angesagt, denn die beste Energie ist die eingesparte und nicht von neuem Wachstum wieder aufgefrischte. Das gilt natürlich beim Strom (wo am leichtesten eingespart werden kann), aber auch bei der Wärme: Wir vergleichen den Heizenergiebedarf von vier Einfamilienhäusern mit gleich viel Wohnfläche:

Nicht sanierter, kaum isolierter Altbau	100 %
Sanierter Altbau	27 %
Neubau ab 2010	20 %
Minergie-P-Neubau	10 %

Schliesslich die Mobilität: Wir nehmen den Energieverbrauch für eine Fahrt:

Personenwagen, eine Person	100 %
SBB	17 %
Postauto	40 %

Hinzu kommt, dass der CO²-Ausstoss bei einer Bahnfahrt nur etwa 3 % des Ausstosses eines Autos auf gleiche Distanz ausmacht.

Verein Solardorf Rehetobel, Walter Züst

Energiewende: Was trage ich bei?

Veranstaltungshinweis

20. März 2014 **Einladung in die Galerie Tolle – Art & Weise**, Dorf 11, in den Räumlichkeiten des landwirtschaftlichen Vereins

19.00 - 20.00 Uhr **Mitgliederversammlung des Vereins Solardorf Rehetobel** für unsere Mitglieder und weitere Interessierte

20.00 - 22.00 Uhr **Einführung in die Ausstellung Traudi Gärtner und Nicole Tolle** durch Nicole Tolle, (Dauer ca. 20 Minuten) und kleiner Apéro
Weitere Infos: www.tolle.ch

Der Verein Solardorf und Nicole Tolle laden an diesem Abend gemeinsam in die Räume der Galerie ein. Das Ambiente der Räumlichkeiten für unsere Mitgliederversammlung (MV) im ersten Teil des Abends und die Einführung in die Ausstellung im zweiten Teil des Abends bilden einen schönen Rahmen für unsere diesjährige MV. Sowohl

an die MV, als auch zur Einführung in die Ausstellung sind unsere Mitglieder und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Wir freuen uns sehr auf diesen Abend und Ihre Teilnahme!

Jetzt bestellen – ☀Rechtobler Solarstrom☀!

Ganz einfach auf erneuerbare Sonnenenergie von Rechtobler Solarstromdachanlagen umstellen!

Durch den Aufpreis von 0.31 Fr. pro kWh (Mitglieder 0.28 Fr.) können Sie die gewünschte Energiemenge an Rechtobler Solarenergie bei uns beziehen. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.solardorf-rehetobel.ch und unter: stromkauf@solardorf-rehetobel.ch

Weitere Angebote:

effizienzberatung@solardorf-rehetobel.ch
energieberatung@solardorf-rehetobel.ch
dachvermietung@solardorf-rehetobel.ch

Vereinsmitglied werden:

mitgliedschaft@solardorf-rehetobel.ch

Für den Vorstand, Gabriela Gehr-Huber

Galerie Tolle – Art & Weise

Herzliche Einladung an alle interessierten Dorfbewohner zur Ausstellung von Traudi Gärtner und Nicole Tolle vom 1.-23. März 2014

Zu sehen sind Lebensspulen und Zentriertheit in Raku- und Keramikobjekten von Traudi Gärtner. Traudi Gärtner ist Töpferin und liess sich weiterbilden an der Schule für Gestaltung. Sie hat einen Förderpreis des Bundes bekommen für Ihre Arbeit. Traudi Gärtner hat in Asien gelebt und im Atelier von Atian Chiam in Bangkok mitgearbeitet. Später hat sie sich ausbilden lassen für die Arbeit am Tonfeld am Institut für Haptische Gestaltbildung bei Prof. Heinz Deuser.

Zum Thema Umbruch wird von Nicole Tolle Bestehendes mit Anklingendem verarbeitet. In malerischen Gefühlsstimmungen bilden sich Grenzen und natürliche Freiräume als Entwicklungschance. Nicole Tolle hat Kurse an der Schule für Gestaltung belegt, sowie am japanischen Kunststudio Kaji Aso in Boston. Sie hat Ausbildungen in Mal-, Kunst- und Farbtherapie absolviert. Nicole Tolle führt die Galerie Tolle – Art & Weise.

Ausstellungsdauer

Samstag, 1. März, bis Sonntag, 23. März 2014

Öffnungszeiten

SA, 1. März 2014, Vernissage 18 Uhr,
musikalische Umrahmung mit Laurent Girard, Piano und Sandra Bötschi, Saxophon

DI – 4. März, 14 – 16 Uhr	SA – 15. März, 15 – 17 Uhr
MI – 5. März, 18 – 20 Uhr	SO – 16. März, 15 – 17 Uhr
FR – 7. März, 14 – 16 Uhr	DO – 20. März, 20 – 22 Uhr
SA – 8. März, 9 – 11, 15 – 17 Uhr	FR – 21. März, 20 – 22 Uhr
MO – 10. März, 15 – 17 Uhr	SA – 22. März, 12 – 19 Uhr
DO – 13. März, 18 – 20 Uhr	SO – 23. März, 11 – 17 Uhr
FR – 14. März, 15 – 17 Uhr	



«Die Feder»

Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäändsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

- Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)
- Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

你们好, 亲爱的海家村朋友们! Hoi mitenand, liebe Rechtoberinnen und Rechtober!

Ich bin Lu Rohner Hong, bis jetzt die einzige Chinesin in Rehetobel. Ich komme von einer Metropole in China, genannt Shenzhen. Shenzhen ist eine hoch entwickelte und grosse Stadt mit 14 Millionen Einwohnern, mit während 24 Stunden pro Tag und 7 Tage in der Woche funkeln Lichtern. Der 37 km lange Fluss «Shenzhen River» trennt Hong Kong von China.

Die Schweiz war für mich nicht neu. Im Jahr 2004 erhielt ich mit 27 Jahren den Dokortitel einer der 10 Top-Universitäten in China. Ein Jahr später erhielt ich als eine von 10 Ausgewählten ein eidgenössisches Stipendium für ein Nach-Doktoranden-Studium an der Universität St. Gallen (HSG). Dieses Nach-Doktoranden-Studium schloss ich im Jahr 2007 ab. Mein Forschungsthema fokussierte sich auf organisatorische und betriebliche Theorien Internationaler Unternehmen. Als «Ausländerin» fühlte ich mich während dieses zweijährigen Studiums sehr alleine und nicht so wohl. Darum verliess ich die Schweiz nach Abschluss des Studiums ohne zu zögern und kehrte zurück in mein Heimatland China. Dort wurde ich mit 28 Jahren und damit als eine der Jüngsten in der ganzen Provinz ausserordentliche Professorin (Associate Professor). Als ich 30 Jahre alt war, wurde ich an der Universität in Shenzhen ordentliche Professorin. An dieser Universität unterrichten zahlreiche berühmte Professoren aus der ganzen Welt weit über 42'000 Studenten. Nebst der Lehrtätigkeit an der Universität war ich auch eine professionelle «Chinesisch – English» Übersetzerin sowie eine anerkannte Examinatorin für die chinesische Sprache.

Im Jahr 2008 heiratete ich Heinz Rohner, einen Rechtober, der in China und Hong Kong studierte und arbeitete. Im Jahr 2009 kam unser erstes Kind, Andreas, und im Jahr 2010 unser Zweites, Florian, zur Welt. Beide haben den Schweizer- wie aber auch den Hong Kong-Pass. Mit der Geburt unserer beiden «mixed» Kinder änderte sich mein elegantes und sehr angenehmes Leben stark.

Shenzhen ist eine Grossstadt mit grossen Unterschieden zwischen arm und reich. Hart arbeitende Leute verdienen nicht mehr als 300 – 400 Franken pro Monat. Im Gegensatz dazu geben reiche Leute für ein Nachtessen leicht einmal Fr. 3'000 aus. Die Folge davon ist Kriminalität wie beispielsweise Diebstahl, Raubüberfälle, aber auch Entführungen und illegaler Handel von Kindern. Zur selben Zeit lässt

sich der internationale Ruf der Schweiz in China in zwei Worte fassen: klein und reich. Viele Chinesen glauben, dass alle Schweizer reich sind. Dazu kommt, dass das Aussehen unserer Kinder auf ihre europäische Herkunft hindeutet: dunkelblondes, gelocktes Haar; lange Wimpern; die grosse Nase und der grosse Bauch von ihrem Schweizer Opa. Dies alles machte unsere beiden Buben zu möglichen Zielen von Entführern. Obschon Entführungen eher selten waren, fragte ich mich als Mutter, ob ich die Zukunft meiner Kinder dem «Glück» überlassen möchte?

Ich lebte in Angst und war laufend hin und her gerissen: Sollte ich meine Karriere an der Universität mit einer vielversprechenden Zukunft weiterführen oder sollte ich die Kinder in die Schweiz bringen, wo sie ihre Schweizer Wurzeln haben und sie ihnen nachgehen können? Habe ich mir als «Schlitz-Auge» genügend Mut angeeignet, um mich den Schwierigkeiten der sozialen Integration zu stellen? Schliesslich, und nachdem wir von einer ehemaligen Nanny bedroht worden waren, traf ich meine Entscheidung ohne zu zögern, wenn auch begleitet von Schmerzen. Innerhalb von Monaten gaben wir alles in China und Hong Kong auf und kamen nach Rehetobel, wo Heinz geboren und aufgewachsen war.

Hoppla! Rehetobel! Ein kleines Dorf versteckt im tiefen Wald! Es schaut aus wie ein geheimer und rätselhafter Ort, an welchem der Präsident von China leben könnte! Im März 2012 begann ich, Rehetobel zu entdecken: die Wälder und Täler, die Küche ohne Nannies, die Böden ohne Haushaltshilfen, den Garten ohne Gärtner und, was noch viel schwieriger war: die Schweizer Kultur, ihre Sitten und Gebräuche. Ich wechselte innerhalb von wenigen Tagen von einer Universitäts-Professorin zu einem Kindergartenkind, da ich sehr vieles zu lernen hatte! Von «Guets Mörgeli» zu «Pfuus guet», von Kindererziehung zu Hausarbeit, vom Kochen zu Gartenarbeit- alles begann von null. Wie ein kleines Kind stellte ich mir sehr viele Fragen: Warum sind Schweizer Töpfe und Pfannen so schwer? Warum ist Schweizer Salz so salzig? Warum ist Oma so flink in der Küche? Warum können Schweizer Frauen Kuchen und Torten backen während chinesische Frauen diese in einer Konditorei kaufen müssen? Sind Erika, Monika, Anika, Priska, Crista unterschiedliche Namen?! Sie tönen für mich doch alle fast gleich! Warum können Schweizer das Grillieren in Harmonie mit Fliegen geniessen? Wie können die Rechtober, wo es hier doch so extrem still ist, ihre Hörfähigkeit aufrecht erhalten, ohne genug Anreize für ihr Gehör? Schliesslich habe ich ein halbes Jahr trainiert und mir die richtigen Muskeln antrainiert, um die Pfannen und Kochtöpfe in einer Hand zu halten. Ich habe ein halbes Jahr gebraucht, um das Geheimnis zu entlüften, wonach in der Bouillon schon Salz drin ist. Ich habe immer weniger Zeit benötigt, um die Küche zu reinigen und habe mich darin versucht, Kuchen im Ofen zu backen. Ich habe zwei Sommer benötigt, um die Blumen vom Unkraut zu unterscheiden. Ich habe zwei Winter gebraucht, um die Beziehung zwischen der Temperatur und der Kleider, die die Kinder tragen sollten, zu entdecken. Ich habe beinahe zwei Jahre gebraucht, um mich an die Stille um meine Ohren herum zu gewöhnen und sie anzunehmen.

Dennoch ist es nicht die Fähigkeit zu lernen, zu verstehen oder zu akzeptieren, was mich beschäftigt, sondern der grosse kulturelle Unterschied zwischen China und der Schweiz, zum Beispiel die soziale Aufgabenteilung zwischen Mann und Frau, die soziale Stellung von Haus-

frauen, der zwischenmenschliche Umgang und die Art Emotionen auszudrücken, die Beziehung zwischen Sonnenschein, Hautfarbe und sozialer Stellung in der Gesellschaft (in China bedeutet weisse Haut eine höhere Stellung in der Gesellschaft) und so weiter und so fort. Ich könnte noch tausende Beispiele nennen und damit das ganze Gmäändsblatt füllen. Ich lebe nun in einer neuen Kultur. Ich muss sie lernen, verstehen und akzeptieren, obwohl meine eigene Kultur, mit der ich aufgewachsen bin, mir immer wieder in die Quere kommt. Demzufolge muss ich laufend beobachten und denken, und mein chinesisches Gehirn immer wieder neu einstellen und feinabstimmen. Dieser Prozess wird mein ganzes Leben lang andauern.

Es gibt etwas, was enorm wichtig für eine auf den ersten Blick zurückhaltende und stille Chinesin ist und zwar: freundlich zu sein und zu lächeln, auch gegenüber Fremden. Rehtobler sind darin gut: sie sind so nett und hilfsbereit. Das hat mir mein neues Leben hier in der Schweiz viel einfacher gemacht! Wie auch immer: ich lächle mehr und mehr, weine weniger und weniger - nicht weil ich freundlicher bin als zuvor, sondern weil ich mein Leben hier als sorgende Mutter und Ehefrau und

als Rehtoblerin, mehr und mehr geniessen kann. Ich bin so dankbar für meine Schwiegereltern: während meine eigenen Eltern 10'422 km weit entfernt leben, lassen sie mich hier wie zu Hause fühlen.

Für mich sind sie «Mami und Däti». Ich bin auch sehr dankbar für alle 亲爱的海家村村民们朋友们, welche mich akzeptieren, mir erlauben und mich darin unterstützen, mein Vertrauen aufzubauen, eine von Euch zu sein. Ich habe meinen chinesischen Freunden gesagt: Wann immer ich nach China zurück gehe, werde ich jeder und jedem von Euch eine grosse Tasche mit Rehtobler Luft und eine grosse Tasche mit Rehtobler Sonnenschein mitbringen! Nicht wie ich und Heinz als «Chinesin-Appenzeller» Kombination sind Silke und Simon eine «Deutsche-Englische». Gerne übergebe ich die Feder an unsere beinahe Nachbarn Silke und Simon Petschlies Langridge. Ich bin gespannt auf Ihre Geschichte.

Am Schluss möchte ich noch herzlich meiner lieben Nachbarin Sarah Kohler und meinem lieben Ehemann Heinz für die Umwandlung und das Redigieren der deutschen Version danken, so dass diese genau so interessant wie die von mir geschriebene Chinesisch-Englische Version ist.

Lu Rohner Hong

Rosental.
Das Kino.

**Programm
im März**

Sa	1.3.	17:15	Akte Grüninger
Sa*	1.3.	20:15	Medicus
So	2.3.	15:00	Fünf Freunde 3
So	2.3.	19:15	Der Goalie bin ig
Di	4.3.	14:15	Kinomol: Bodyguard
Di	4.3.	20:15	Philomena
Fr*	7.3.	20:15	Kinoteens: Fack ju Göhte
Sa	8.3.	17:15	Like Father, like Son
Sa*	8.3.	20:15	Enough Said – Genug gesagt
So	9.3.	15:00	Dinosaurier Im Reich der Giganten
So	9.3.	19:15	Medicus
Di	11.3.	20:15	Akte Grüninger
Mi	12.3.	20:15	Cinéclub: Whisky
Fr	14.3.	18:30	Sprachencafé: Englisch Anmeldung 079 678 09 81
Fr*	14.3.	20:15	Philomena
Sa	15.3.	17:15	Alphabet
Sa*	15.3.	20:15	12 Years a Slave
So	16.3.	15:00	Fünf Freunde 3
So	16.3.	19:15	Like Father, like Son
Di	18.3.	14:15	Kinomol: Unser Garten Eden
Di	18.3.	20:15	12 Years a Slave
Mi	19.3.	18:00	Die Farben Islands
Mi	19.3.	20:00	Die Farben Islands
			präsentiert von der Kulturkommission Rehetobel (öffentliche Vorführungen)
Fr*	21.3.	20:15	Akte Grüninger

Sa	22.3.	17:15	Fack ju Göhte
Sa*	22.3.	20:15	Le Week-End
So	23.3.	15:00	Minuscule – Kleine Helden
So	23.3.	19:15	Enough Said – Genug gesagt
Di	25.3.	18:30	Sprachencafé: Italienisch Anmeldung 079 678 09 81
Di	25.3.	20:15	Alphabet
Fr*	28.3.	20:15	12 Years a Slave
Sa	29.3.	17:15	Le Week-End
Sa*	29.3.	20:15	Philomena
So	30.3.	15:00	Shana – The Wolf's Music
So	30.3.	19:15	Akte Grüninger

* Rosenbar ab 19:00 offen

www.kino-heiden.ch

Noldi Alder: Klassik und Zäuerli

Erstes Konzert im «Musikfrühling Heiden 2014» am **Samstag, 15. März um 19.30 Uhr** in der Ev. Kirche Heiden: Die Camerata Helvetica unter Urs Schneider bringt, zusammen mit drei Jodlern und der Buebe-Chlausgruppe Umäsch, «Das Märchen vom Appenzeller Zäuerli und dem Klassischen Streichorchester». Das Werk des renommierten Volksmusikers Noldi Alder hatte 2012 in Teufen umjubelte Premiere. Nun folgt die Wiederaufführung. Im gleichen Konzert gibt es eine Schweizer Erstaufführung: Die Transkription von Mozarts Klavier-Rondo KV 511 für Violine und Orchester durch Heinrich von Herzogenberg (1843-1900), der in Heiden seine Sommerresidenz hatte. Abgerundet wird der Abend mit einer Mozart-Sinfonie und einer Dvorak-Serenade. Einzelheiten im Inserat und unter www.herzogenberg.ch/musikfruehling2014.htm.

**Kursprogramm
APRIL – SEPTEMBER**



Osterdekoration

Inge Eugster – Schulhaus Dorf, Heiden
Mittwoch, 26.03.2014, 19:00 - 22:00 Uhr

Spanisch für Anfänger

Eri Glattfelder – Schulhaus Dorf, Heiden
13 x Donnerstag, 03.04.2014 - 28.08.2014
19:15 - 20:45 Uhr

Kräuter sammeln und Risotto kochen für die ganze Familie

Cornelia Krapf – Praxis sportivo, Walzenhausen
Sonntag, 06.04.2014, 09:00 - 15:00 Uhr

Biken – gewusst wie!

Ivan Keller – Treffpunkt: Turnhalle Wies, Heiden
Samstag, 12.04.2014, 14:00 - 17:00 Uhr

Heilpflanzen entdecken und erleben

Jacqueline Vogel – Rehetobel
7 x Samstag, 26.04.2014 – 25.10.2014
09:45 - 17:00 Uhr

„Dog“ – ein Spiel mit Brett und Karten

Walter Graf – Restaurant Hirschen, Heiden
2 x Montag, 05.05.2014 und 12.05.2014
19:00 - 21:00 Uhr

„L'italiano leggendo e giocando“

Brückenkurs A2

Corina Schmid – Schulhaus Dorf, Heiden
8 x Mittwoch, 14.05.2014 - 24.09.2014
18:00 - 19:30 Uhr

„Conversation and more...“

Corina Schmid – Schulhaus Dorf, Heiden
8 x Mittwoch, 14.05.2014 - 24.09.2014
19:45 - 21:15 Uhr

Todesfall, was nun....

Simon Abderhalden – Betreuungszentrum, Heiden
Donnerstag, 15.05.2014, 19:00 - 21:00 Uhr

Pink für Mädchen, blau für Jungs – Alles klar, oder?

Yvette Anhorn – Schulhaus Gitzbühl, Lutzenberg
2 x Montag, 19.05.2014 und 26.05.2014
19:30 - 21:00 Uhr

iPhone- und iPad-Kurs

Guido Knaus – Schulhaus Grub AR
Dienstag, 27.05.2014, 18:15 - 21:30 Uhr

Heilpflanzen für die reife Frau

Cornelia Krapf – Praxis sportivo, Walzenhausen
Dienstag, 03.06.2014, 18:30 - 21:30 Uhr

Faszination Veloziped – Führung im Velomuseum Rehetobel vor der Neueröffnung

François Cauderay – Feuerwehrhaus, Rehetobel
Donnerstag, 05.06.2014, 18:00 - 19:30 Uhr

Führung Strafanstalt Gmünden

Freitag, 20.06.2014, 17:00 - 19:00 Uhr

Schmiede das Eisen solange es heiss ist

Maurus Gmünder – Metallwerkstatt, Heiden
Dienstag, 02.09.2014, 18:30 - 21:30 Uhr,
und zwei weitere Abende im September 2014,
Termin nach Absprache

Hausapotheke mit Kräutersalben

Cornelia Krapf – Praxis sportivo, Walzenhausen
Dienstag, 09.09.2014, 18:30 - 21:30 Uhr

Was dir dein Körper schon lange einmal sagen wollte

Martina Signer – Schulhaus Grub AR
Donnerstag, 11.09.2014, 18:30 - 20:00 Uhr

Herbstlicher Türschmuck und Kränze binden

Elisabeth Graf – Feuerwehrhaus, Wolfhalden
Mittwoch, 17.09.2014, 14:00 - 17:00 Uhr

Anmeldungen bis 10 Tage vor Kursbeginn an:

Weiterbildung AR Vorderland

BBZ Herisau, Sekretariat Weiterbildung, Waisenhausstrasse 6, 9100 Herisau
Tel. 071 353 50 25, E-Mail: sekretariat@webvorderland.ch, www.webvorderland.ch
KontoNr. PC 90-9682-9 / IBAN: CH20 8101 2000 0011 2037 0



Schule Rehetobel

Erziehung

Winterprojektstage des Kindergartens und der Unterstufe im Januar :

«HEXEN»

«Hokus Pokus Fazzanetli,
Muusezäh und Chatzetööpli,
Sternestaub und Bienegift,
Zauberbuech und Glitzerstift.
Jetzt gits denn en blaue Rauch.
s' schmeckt vo Zimet und vo Lauch.
Hokus Pokus Fazzanetli,
Muusezäh und Chatzetööpli,
Sternestaub und Bienegift,
Zauberbuech und Glitzerstift.»

«Hexenmässig» haben wir Theater gespielt, geturnt, gebakken und gebastelt...

Alexandra Wirth





Schneesportlager der Mittelstufe auf der Alp Sella matt

Mir hat es gefallen, weil....

es immer am Nachmittag Kuchen und Äpfel gegeben hat (Äneas) – wir ein Bobrennen gemacht haben (Andrin) – die Pistenbullies am Abend noch vorbei gekommen sind (Dario) – die Piste super gut war (Ajisea) – es so gutes Essen gab (Michael) – die Disco so cool war, weil am Ende die Lehrer noch kamen (Lisa) – ich besser Skifahren kann (Dina) – dass mir das Skifahren Spass gemacht hat (Julian K.) – Michelle mich immer in die Disco zog und das war sehr lustig (Isabel) – das Skifahren mir gefallen hat und die Pizza sehr lecker war (Sereina) – die Pizza hat mir sehr gut geschmeckt, es hatte vegetarische und solche mit Fleisch (Lukas M.) – mir das Skifahren gefallen hat. Ich bin krank geworden und musste am zweiten Tag nach Hause (Ciel) – wir ein Schlittelrennen gemacht haben (Raphael) – die Bar an der Disco so gut war (Simon) – es jedes Jahr eine Disco und andere spezielle Abende gibt (Sophia) – das Bobrennen sehr cool war und die Leiter am Schluss gekämpft haben (Ramon) – die Lasagne am Mittwoch sehr gut war (Tim) – es ein tolles Skilager war, vor allem das Essen, nämlich die Pizza oder die Lasagna. Auch die Disco hat mir gefallen (Philipp) – wir in unserem Schlag zum ersten Mal einen Balkon hatten (Moritz) – das Jassen im Zimmer lustig war, wir haben viel gelacht (Sarah) – das Outdoor Programm sehr lustig war, vor allem die Schlittelstrecke und die Eisbahn (Alex) – die Pizza lecker war (Lukas B.) – der Balkon in unserem Zimmer eine schöne Aussicht hatte (Roman) – der Händöpfel-Gratin mit Fleischkäse mega fein war (Valentina) – die Penne gut geschmeckt haben (Sven) – wir am Dienstag in der Pause aus Orangen Gebisse gemacht haben, das war lustig (Anna) – das Wienerli im Teig sehr gut war (Julian E.) – es andere Gerichte gegeben hat und weil die Disco cool war und fast alle mitgespielt haben (Michelle) – die Abende sehr cool waren, weil wir sehr viel Spass hatten (Nora) – wir wenigstens angenehm spät ins Bett mussten (Anon) – weil man alle Skipisten mit dem Snowboard fahren konnte und an manchen Pisten schönes Wetter war (Jonathan) – am Donnerstag beim Abendessen Frau Seeger plötzlich anfang zu lachen und nicht mehr aufhören konnte, das fand ich sehr witzig (Sarina) – es zum Zmittag nicht immer mehr Suppe gab, es hat ja nur noch einmal Suppe gegeben (Lars) – wir fast immer Sonne hatten, aber manchmal hatten wir auch Nebel oder es hat geschneit (Melanie) – das Outdoor cool



war, vor allem das Schlitteln und das Schlittschuhfahren, aber man müsste ein Polster haben (Cyrill) – das Schlittelrennen so lustig aussah, wenn die anderen gefahren sind (Patrick) – es immer Abwechslung gegeben hat bei allem (Selina G.) – wir bei Frau Bruderer Kurzschwinger gelernt haben, das war sehr cool, Sarah, Léonie, Valentina und ich haben probiert, im gleichen Takt Kurz zu schwingen, bei Baumi durften wir eine Stunde frei fahren (Aline) – die Videos, die ich mit Celine und Dina gemacht habe, lustig waren (Franziska) – das Essen fein war, vor allem die Pizza (Jannik) – dass ich zu den 6.Klässlerinnen durfte und sie mich schminkten (Fabienne) – das Essen besser war, die Disco hat mir gefallen, es war allgemein cool (Gian Luca) – der freie Abend cool war, weil man sich da erholen und draussen spielen konnte (Leandra) – weil wir beim Skifahren die Leiter wechseln durften, weil man von jedem etwas anderes lernt (Mireille) – weil es schön war, nach dem Skifahren im Zimmer ein bisschen zu reden und der Film war lustig (Aron) – die Pizza das Lieblingsessen in dieser Woche war und wir im Zimmer Filme gemacht haben (Celine) – das Skifahren mit meinen Freundinnen sehr gut war und das Skifahren ohne Eltern (Anina) – die Erwachsenen auch beim Bobrennen mitgemacht haben (Luana) – die Pizza mir sehr gut geschmeckt hat, aber es war zu wenig Pizza da für mich (Nathanael) – das Skifahren mit meinen Freundinnen sehr schön war (Lara) – in der Disco coole Spiele gespielt wurden und die Köchinnen auch für Vegetarierinnen gut gekocht haben (Noelle) – das freie Skifahren auf dem Chäserugg und das Wetter so schön waren (Léonie) – man auf dem Balkon so schöne Aussicht hatte und dort gut alleine sein konnte (Flurin) – ich fand



es schade, dass es kein Skirennen gab, aber das Bobrennen war auch gut (Celia) – das Essen sehr fein war, besonders die Country cuts (Livia) – das Essen und die Disco gut waren, es war allgemein super (Fabian) – das besondere Bobrennen lustig war und es bequem war, darin zu sitzen (Lea) – es lustig war, dass alle LeiterInnen beim Bobrennen mitgemacht haben und dass am Abend immer etwas Spezielles gemacht worden ist (Iliriana) – das Essen, vor allem die Pizza gut war (Nicolas) – es einfach super war (Selina P)

Eistorten

Im Kindergarten feierte der Feuerzweig seinen 26. Geburtstag! Sein Lieblingsdessert ist Eistorte. Aus Schnee buken wir ihm runde Torten und zur Feier des Tages bemalten wir sie mit Lebensmittelfarbe. Mmm, das roter, blauer und oranger Schnee so fein schmeckt, wusste auch der Zwerg nicht!

Für den Kindergarten, Regina Kunz



...und zum Schluss

Frage an die 1. KlässlerInnen: «Warum ist es wichtig, dass ihr den Deckel von einem Notebook nach der Arbeit zuklappt?»

Antwort einer Schülerin: «Wegen den Mardern!»

Erika Fritsche



SEKUNDARSCHULE

Freiarbeit der 3. Sek. Trogen in Rehetobel

Wir (Tobias Bartholdi, Andreu Tolle und Dominik Burri) bekamen Ende des vergangenen Jahres im Fach „Projektunterricht“ den Auftrag, ein frei wählbares Projekt zu planen und umzusetzen. Unser Entscheid sah folgendermassen aus: Bauen einer Hütte für unseren Kindergarten im Dorf. Die bestehende Hütte war nämlich abbruchreif und ein Ersatz dort herzlich willkommen.

Da unser Budget kaum Spielraum für teure Baumaterialien zulies, wandten wir uns an Herrn Sturzenegger von der Firma Sturzenegger Holzbau in Rehetobel. Wir baten ihn um seine fachmännische Hilfe und Meinung bezüglich unseres Vorgehens und der Auswahl der – möglichst kostengünstigen – Baumaterialien. Er zeigte uns auf, dass alleine die Baumaterialkosten weit über unserem Budget zu liegen kämen und wir sahen unser Projekt in grosser Gefahr.

Da Herr Sturzenegger unsere Idee jedoch sehr gut fand und die Hütte schlussendlich unserem Dorfkindergar-



ten zugute kommen würde, bot er uns grosszügigerweise seine uneingeschränkte Hilfe an. Er sponserte das gesamte Baumaterial, liess uns in seiner Werkstatt arbeiten (was wir bei den sehr tiefen Aussentemperaturen sehr zu schätzen wussten!) und stand persönlich mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung.

Wir arbeiteten etwa 5 Wochen an diesem Projekt und wir investierten praktisch jede freie Minute neben der Schule in den Bau der Hütte. Von der Schule wurde uns lediglich ein schulfreier Tag zugestanden.

Mit grosser Freude durften wir zum Schluss zusammen mit Herrn Sturzenegger unsere fertig erstellten Teile zum Kindergarten transportieren und die Hütte zusammenbauen. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir Dank der grosszügigen und uneigennütigen Hilfe von Herrn Sturzenegger nicht nur sehr viel lernten, sondern auch noch eine tolle Projektarbeit abliefern und schlussendlich für unseren Dorfkinderkinder einen Ersatz für die alte Hütte bauen konnten. Wir hatten sehr viel Spass bei der Arbeit und wünschen nun den Kindergärtnern ebenso viel Vergnügen beim Spielen mit der Hütte.

20-igstes Jubiläumsskilager in Sent

6 Mädchen und 20 Jungs, 4 Lehrpersonen und 2 Köchinnen verbringen die Sportferien in Sent, im Unterengadin. Nicht die besten Wetterverhältnisse erwartete die kleine Gruppe im Unterengadin, im kleinen Dörfchen Sent am Ende der Traumabfahrt des Skigebiets von Scuol. Schneefall, Nebel und diffuse Lichtverhältnisse waren beinahe jeden Tag anzutreffen. Den misslichen Verhältnissen zum Trotz traf man die Schülerinnen und Schüler während fünf Tagen bereits um 8:10 Uhr an der Postautohaltestelle Richtung Scuol, um die erste Gondel ins Skigebiet Motta Naluns zu erreichen. Genügend und frischer Schnee belohnte das frühe Aufstehen, erste Schwünge auf verschneiter und unberührter Piste. Während wochenanfangs noch erhebliche Lawinengefahr herrschte und die frisch verschneiten Tiefschneehänge nur von weitem lockten, konnte in der zweiten Wochenhälfte der eine oder andere Schwung im puderzuckrigen und knietiefen Neuschnee gewagt werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und manchem filmreifen Sturz gewann die kunterbunte Schar schnell Gefallen am neuen Abenteuer.

Der Mittwoch bescherte uns den einzigen kristallblauen Tag, der bis zur letzten Sekunde ausgenutzt wurde. Im Schichtsystem gegen die klirrende Kälte gewappnet wurden etliche Kilometer abgefahren und im Funpark konnten endlich die einstudierten Sprünge gezeigt werden. Die langen Abende wurden durch ein buntes Programm verkürzt. Nebst Eisbahn und Nachtschlittensfahrt konnte in der hausinternen Casinonight viel „Geld“ erspielt werden, mit welchem in einer anschliessenden Versteigerungsrunde attraktive Naturalien ersteigert werden konnte. Natürlich durfte auch ein Besuch des Erlebnisbades in Scuol nicht fehlen – Entspannung pur und Schneeflocken auf die Nase im Outdoorbecken.

Das Lager verlief unfallfrei nicht nur wegen der halbtägigen Einführung in den Funpark durch einheimische Skilehrer, sondern auch dank der besonnenen Fahrweise der Schülerinnen und Schüler. Was ist ein Lager mit leeren Bäumen? Auch dieses Jahr wurden wir von Elsbeth Hofer



und Rita Wilmes kulinarisch verwöhnt. Vielen Dank den beiden Damen für ihren Einsatz und Elsbeth besonders für die über 20 jährige Treue.

Die grosse Masche

Handarbeiten, sprich Häkeln und Stricken haben einen wandelbaren Ruf: Früher ausschliesslich Männern vorbehalten, dann jahrzehntelang von der Jugendgeneration als braves Altfräuleinohobby belächelt. Heute feiern die Häkel- und Stricknadeln im XXL-Format ein Comeback in der Trendzone der Jungen. Urban Knitting erobert die Stadt und wird somit auch eine anerkannte Strategie der aktuellen Kunst.

Im textilen Werken der Sekundarschule werden Mützen im populären MyBoshi-Stil gehäkelt. Die in der Primarschulzeit erlernte Technik wird vertieft und verfeinert. Dabei werden nicht nur motorische Fähigkeiten trainiert. Dank einer ausgedehnten Entwurfsphase erhalten die Lernenden Einblick in den Arbeitsprozess eines Designers.

In den Entwürfen müssen die Lernenden deutliche Farbbezeichnungen finden. So wird im Unterricht aus «irgendwie braun» das «Schokoladenbraun» oder das «verwelkte Laubbraun». Die Entwürfe werden mit einer Vielzahl von Farbstiftnuancen gezeichnet und sollen den Eindruck der fertigen Mütze möglichst naturgetreu wiedergeben.

Ein weiterer Schritt beinhaltet eine technische Probe. Wer mit welcher Maschenbreite häkelt, muss vorgängig herausgefunden werden, damit die Mützenweite entsprechend angepasst werden kann. Während der Ausführung orientieren sich die Lernenden an einer einfachen Anleitung und unterstützen sich gegenseitig.

Mit dem Herstellen eines speziellen Details geben sie ihrer Mütze eine eigenständige Note und schliessen dies teilweise mit der Anbringung eines selbstkreierten Labels/Markenzeichen ab.





Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfm. Beatrix Jessberger
Holderenstrasse 4
Telefon 071 877 14 57

Liebe Rehetoblerinnen
Liebe Rehetobler

Für den Monat **März** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

Gottesdienste

- 2. März Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen, z.B. um 09.30 Uhr in Heiden
- 7. März 19.30 Uhr **Weltgebetstag** in der evang.-ref. Kirche, gestaltet von Frauen aus Ägypten, mit den ARAI-Frauen Doris Lienert, Rosmarie Arnold und Ilse Schläpfer sowie Pfm. Beatrix Jessberger, Musik: Simone Gantner
- 9. März 09.45 Uhr **Predigtgottesdienst** mit Pfm. Beatrix Jessberger, Taufe von Mia Stoffel, Musik: Cyrill Bischof
- 16. März 17.30 Uhr **Abendbesinnung** mit Pfm. Beatrix Jessberger, Thema: 5. Schöpfungstag, musikalisch gestaltet von Barbara Bischoff
- 23. März 09.45 Uhr **Predigtgottesdienst** mit Pfm. Beatrix Jessberger, Musik: Cyrill Bischof und der Waldheim-Chor unter der Leitung von Stefanie Aouami
- 30. März 10.30 Uhr **ökumenischer Suppentag** im grossen Saal des Gemeindezentrums. Anstelle einer Predigt möchten wir zu Gesprächsrunden einladen, um die Beziehung untereinander zu stärken. Leitung: Pfm. Beatrix Jessberger und Katechetin Lucia Letko. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden den Anlass mit Trommelrhythmen und Simone Gantner mit dem Akkordeon musikalisch beleben. **Anschliessend Suppenessen.**

Flüügäpiz

Alle Kinder (0 - ca. 4 Jahre) mit ihren Eltern sind herzlich zum Treffpunkt Flüügäpiz eingeladen. Das nächste Treffen findet am **Mittwoch, 5. März um 15.30 Uhr** statt. Ort: Spielgruppe (Holderenstrasse 24 a)

Extra-Flüügäpiz

Montag, 17. März um 09.30 Uhr in der Spielgruppe oder auf dem Spielplatz

Konzerte in Rehetobel

Sonntag, 9. März um 17.00 Uhr in der evang.-ref. Kirche

Kontemplation (Meditation)

Montag, 3., 17. und 31. März von 20.00 – 21.00 Uhr in der evang.-ref. Kirche mit Oliver Paganini

Bibelstunden in den Altersheimen

Mittwoch, 19. März, 15.00 Uhr im Altersheim Krone mit Pfm. Beatrix Jessberger

Änderungen bleiben vorbehalten!

Christliche Stunde im Waldheim

Dienstag, 25. März um 14.30 Uhr

Vorankündigung:

**Kirchgemeindeversammlung
am Mittwoch, 23. April um 19.45 Uhr**

Geme weise ich Sie auf die ordentliche Versammlung unserer Kirchgemeinde hin. Diese behandelt gewichtige Traktanden wie die Jahresrechnung 2013, das Budget 2014 sowie die Gesamterneuerungswahlen. Die genaue Traktandenliste wird im nächsten Gmäändsblatt publiziert. Stimmberechtigt sind alle über 16 Jahre alten Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

*Peter Bischoff
Präsident der Kirchenvorsteherschaft*

Liebe ad hoc Chor Sängerinnen und Sänger und weitere Interessierte!

Ich möchte Sie/Euch herzlich einladen für unser nächstes Chorprojekt vom 11. Mai 2014 in der reformierten Kirche Rehetobel.

Zum 10-jährigen Dienstjubiläum von unserer Pfarrerin Beatrix Jessberger feiern wir am 11. Mai um 10 Uhr ein «Interreligiöses Singgebet», bei dem verschiedene Chöre und Singgruppen mit dabei sein werden, unter der Gesamtleitung von Karin Jana Beck und Matthias Gerber vom www.stimmvolk.ch aus Winterthur. Ich freue mich, wenn wir als Rehetobler Chor mit vielen Stimmen präsent sein werden.

Die Proben für den ad hoc Chor, die in der Kirche stattfinden, sind geplant am:

Mittwoch, 26. März, 2. April, 23. April und am 7. Mai, jeweils von 8.30-9.30 und / oder 18.30-19.30 Uhr

Für weitere Auskünfte und Anmeldungen hier meine Mail-Adresse: b.moebius@bluewin.ch

Barbara Bischoff-Moebius

Rechtobler Gmäändsblatt

Osterkerzen basteln für Gross und Klein

Am **Mittwochnachmittag, 2. April 2014 ab 14.00 Uhr** können in der evangelischen Kirche Osterkerzen verziert werden. Dauer ca. 1 1/2 Std.

Unkostenbeitrag pro Kerze Fr 5.-, es können auch mehrere Kerzen hergestellt werden. Kinder und Eltern und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: 071 877 31 17 oder bribru7@bluewin.ch

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Brigitte Bruderer, Monika Baumgartner, Tamara Lutz



ökumene leben

Religionstag zum Thema Kloster

Am Samstag, dem 15. Februar bin ich mit einigen anderen Oberstufenschülern/Oberstufenschülerinnen in das Kloster Notkersegg gegangen. Zuerst trafen wir uns alle um 9:30 Uhr in der evang.- ref. Kirche. Dort haben wir bei einem Postenlauf über einige Fragen zum Thema Leben im Kloster diskutiert und einige Fragen gesucht, die wir später Schwester Manuela stellen wollten. Um 10.30 Uhr sind wir mit dem Postauto nach St. Gallen gefahren. Dann sind wir mit dem Trogenerbähnli bis zur Haltestelle Notkersegg gefahren und zum Kloster spaziert. Dort hat uns Schwester Manuela in Empfang genommen. Sie hat uns einige Sachen über das Klosterleben erzählt und wie sie ins Kloster kam. Es war sehr spannend. Es wurden viele Fragen gestellt, die sie uns alle beantwortet hat. Danach sind wir noch in die Kirche gegangen, dort hat Schwester Manuela uns die Bilder und Statuen erklärt. Kurz darauf haben wir unseren «Zmittag» gegessen und haben die warme Frühlingssonne genossen. Dann liefen wir zur Postautohaltestelle Grossacker und fuhren wieder nach Hause. Mich



hat beeindruckt, dass man in diesem Kloster nichts besass, und trotzdem hat Schwester Manuela sehr glücklich auf mich gewirkt.

Lea Brüllmann

Gelebte Ökumene in der Fastenzeit

Auch in diesem Jahr finden sie die Agenda der ökumenischen Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle im Briefkasten. Diese soll sie während der Fastenzeit begleiten. Wir unterstützen das Projekt «Arbeitsrechte für alle» mit dem Ziel gerechte Arbeitsbedingungen im Grenzgebiet von Haiti und der Dominikanischen Republik zu fördern.

Ökumenischer Suppentag in Rehetobel: 30. März 2014, 10.30 Uhr im Mehrzweckgebäude.

Statt einer Predigt laden wir ein zum «Weltcafé», um Gespräche anzuregen und die Beziehung untereinander zu stärken. Schüler/innen der Oberstufe werden den Gottesdienst mit Trommelrhythmen beleben. Simone Gantner spielt mit ihrem Akkordeon. Nach dem Gottesdienst setzen wir uns zur traditionellen Fastensuppe an den gemeinsamen Tisch.

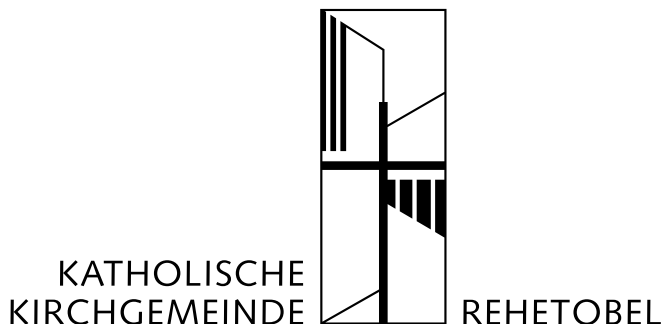
Brot zum Teilen

In der Bäckerei Kern wird während der ganzen Fastenzeit ein speziell gekennzeichnetes Brot angeboten. Die Bäckereien überweisen für jedes verkaufte Brot 50 Rappen an die ökumenische Kampagne.

Tee zum Teilen.

In diesem Jahr werden nicht Rosen, sondern Tee zum Kauf angeboten. Mit einem Teebeutel zu Fr. 5.- setzen Sie ein Zeichen der Solidarität für die Ärmsten dieser Welt. Der Tee stammt aus einheimischer Produktion und wird in Därstetten im Berner Oberland angebaut, verarbeitet und abgepackt. Die SAH Alpenkräuter AG ist spezialisiert auf das schonende Trocknen und Verarbeiten von frischen, aromatisch Alpenkräutern und -blumen aus kontrolliertem biologischem Anbau.

Die Teebeutel werden am Suppentag verkauft. Der Erlös des Teeverkaufs geht vollumfänglich an das Fastenopfer und Brot für alle.



Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:

Samstag, 1. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 8. März, 17.30 Uhr
Wortgottesdienst mit Heinz Gröli und Michel Kuster

Mittwoch, 12. März, 15.30 Uhr
Kath. Gottesdienst im Altersheim Krone

Samstag, 15. März

- 8.30 – 14.00 Uhr Eltern-Kind-Tag für die zukünftigen Erstkommunikanten im kath. Pfarreizentrum Heiden
- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 22. März, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier

Dienstag, 25. März, 20.00 Uhr

Meditatives Kreistanzen im kath. Pfarreizentrum Heiden mit Ruth Stöckli

Sonntag, 30. März, 10.30 Uhr

im Mehrzweckgebäude!!!! – Ökumenischer Gottesdienst im Gemeindezentrum

Mitwirkung der Oberstufenschüler/innen mit Trommelrhythmen
Suppentag

Voranzeigen:

Samstag, 5. April

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier
- 18.30 Uhr Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 13. April, 10.00 Uhr

Öffentliches Ja der Rehtobler Firmjünglichen in der kath. Kirche Speicher

Das Gebet

Am **Freitag, 21. März** sind wir zu einem Begegnungsabend ins Kloster Grimmenstein eingeladen. Wir werden mit den Schwestern die Komplet beten und nachher unsere Erfah-

rungen über verschiedene Formen des gemeinsamen und des persönlichen Gebetes austauschen. Es bleibt auch Raum, um über Schwierigkeiten beim Beten zu sprechen. Treffpunkt **um 19.00 Uhr** im Kloster Grimmenstein (Walzehausen), Abschluss ca. 20.30 Uhr.

Rückblick Taufgelübdeerneuerung in Rehetobel

Am Samstag, 8. Februar feierten wir um 17.30 Uhr den Gottesdienst zusammen mit den Erstkommunikanten der 3. und 4. Klasse. Gemeinsam mit den Eltern und den Gotte/Götti gaben die Kinder erneut das Versprechen ab, sich für das Gute und den Glauben in ihrem Leben zu entscheiden. Zugleich bildete dieser Abend den «Startschuss» für den Kommunionweg, den die Kinder nun bis zur Erstkommunion am 4. Mai gehen werden.

Der Gottesdienst wurde von den Erstkommunikanten mitgestaltet und musikalisch feierlich untermalt.

Wir haben uns sehr über die vielen Besucher des Gottesdienstes gefreut und sind schon auf weiterer Begegnungen des Kommunionweges gespannt.

Die nächsten zwei wichtigen Anlässe zusammen mit den Eltern und Kindern aus Heiden/Rehetobel sind:

5. März, 17.00 Uhr:

Bussfeier und Kommunionweg in Heiden

15. März, 8.30 Uhr - 14.00 Uhr:

Eltern-Kind-Tag in Heiden

Lucia Letko



Frauenverein
Rehetobel

Gute Unterhaltung im März!

Wir freuen uns auf viele Gäste an unseren Anlässen!

Donnerstag, 6. März 2014, 12.15 Uhr

Seniorenzmittag im Restaurant Alte Post.

Anmeldungen bitte an

Ida Rindlisbacher, Tel. 071 877 22 38 oder

Erika Signer, Restaurant alte Post, Tel. 870 01 50.

Wir freuen uns auf neue Gäste! Nach dem Essen bleibt Zeit für Gemütlichkeit und Spiel.

Mittwoch, 12. März 2014, 14.15 Uhr

Unterhaltungsnachmittag

mit der Jugendmusik Rehetobel unter der Leitung von Marianne Zähler und dem Percussionsensemble RITMOS mit der Dirigentin Cathrin Curiger im Gemeindezentrum, grosser Saal.

Bitte beachten Sie, dass der Unterhaltungsnachmittag ausnahmsweise am Mittwoch stattfindet!

Dienstag, 25. März 2014, 14.30 Uhr

Spielen oder Lottomatch

Haus «ob dem Holz»

Mit den Anlässen vom März geht die Saison der Unterhaltungs- und Spielnachmittage zu Ende. Wir wünschen Ihnen schon jetzt einen sonnigen Sommer! «Bliibed gsund!»

Wir werden die Zeit nutzen, um ein vielseitiges Programm für den nächsten Winter zusammenzustellen.

Vorschau:

Fahrt ins Blaue

Am Dienstag, 13. Mai 2014

Wir wünschen Ihnen frohe Stunden!

Frauenverein Rehetobel



Brass meets Percussion

Unter diesem Motto laden Sie junge Musiktalente zum Konzert ein. Dieses findet am **Samstag, 15. März um 18.00 Uhr** im Gemeindezentrum Rehetobel statt.

Das Percussionsensemble Ritmos und die Schlagzeugschüler von Cathrin Curiger konzertieren zusammen mit der Jugendmusik und den Musikschülern von Marianne Zähler. Bergvagabunden, Love me tender, Zirkus Renz, Trompetengrüsse, Riverdance, Music for Drums sind ein

paar Leckerbissen aus dem Konzertprogramm, das die gut 40 musikbegeisterten Kinder vorbereitet haben. Jung und Alt sind ganz herzlich eingeladen.

Instrumentenvorstellung

Im Laufe des Konzertes werden die einzelnen Instrumente vorgestellt. Diese können dann im Anschluss auch ausprobiert werden.

Für Senioren:

Am Unterhaltungsnachmittag des Frauenvereins, der am **Mittwoch, 12. März um 14.15 Uhr** im Gemeindezentrum Rehetobel stattfindet, werden wir ein etwas abgeändertes Programm zum Besten geben.



Gala Dinner – Ein Muttertagskonzert der besonderen Art

Samstag 10. Mai 18.00 Uhr GZ Rehetobel

Geniessen Sie zusammen mit Ihrer Familie ein 4-Gänge Überraschungsmenu zum Muttertag. Die Musikgesellschaft Rehetobel umrahmt das Gala Dinner mit bekannten Filmmelodien. Selbstverständlich gehört ein Auftritt der Jungbläser und der Jugendmusik ebenfalls dazu. Seien Sie dabei, wenn die Jugendmusik ihre Wettbewerbsstücke für das «Fest der Musik» vom Mai in Küsnacht am Rigi aufführt.

Der Abend ist nur mit einer Vorreservation und in einem Ganzen zu geniessen. Ihre Reservation nimmt Nadja Andres gerne entgegen unter nadja.andres@gmx.ch
071 898 83 60 (tagsüber)

Erwachsene CHF 48.– (ab 16 Jahre)
Jugendliche CHF 18.– (7 bis 15 Jahre)
Kinder gratis (unter 7 Jahre)

Im Preis enthalten: Eintritt, Gala Dinner (exkl. Getränke)

Reservieren Sie frühzeitig, der Reservationsschluss ist der 28. April. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Ziel immer im Blick

Unser neues Leiterteam, bestehend aus Fabian Jäggi, Bernhard Nees und Pascal Bruderer übernimmt den Jungschützenkurs 2014. Zielorientiertes Arbeiten liegt uns genau so am Herzen wie die Pflege von Freundschaften. Dazu gehören Übungen im Schützenhaus Rehetobel sowie auswärtige Schiessen. Dies entspricht etwa 9 Samstagnachmittage von März-September die du mit schiessen verbringen wirst.

Bist du:

- Zwischen 14-18 Jahre alt
- Bereit einen Teil der Freizeit zu investieren
- Geneigt neue Freundschaften zu knüpfen
- Interessiert am Umgang mit dem Stummgewehr 90

Dann bist du genau der/die Richtige

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bis zum **9. März 2014** bei mir an.

Pascal Bruderer, Sonderstrasse 8, 9038 Rehetobel
071 877 18 74, pascalino_b@hotmail.com



Rückblick auf die Hauptversammlung vom 7. Februar 2014 und das Referat von Andreas Tinner

Anlässlich unserer HV durften wir 27 Mitglieder im kleinen Saal begrüßen. Als neues Vorstandsmitglied heissen wir Kathrin Hörler herzlich willkommen und freuen wir uns auf die Zusammenarbeit! Kathrin Hörler löst Markus Gmür ab, für dessen Engagement zum Wohl der Lesegesellschaft Dorf wir herzlich danken! Dass die Hauptversammlung alle Geschäfte gutgeheissen hat, sehen wir als grossen Vertrauensbeweis gegenüber unserem Vorstand und bedanken uns dafür. Wie Sie aus dem Jahresbericht 2013, der auf unserer Website www.lgdorf.ch/veranstaltungen/vergangene-2012-2014/hv-2014.html einsehbar ist, entnehmen können, unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft bei der Lesegesellschaft Dorf einen Verein, der sich mit politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen engagiert.

Im Anschluss an die Hauptversammlung haben wir zum **Referat von Andreas Tinner** geladen. Herr Tinner vermochte einen verständlichen Überblick über die Strukturen von Altersheimen im Kanton AR zu vermitteln und die Anforderungen aufzuzeigen, mit denen sich Kanton und Gemeinden konfrontiert sehen. Dazu zählen das Abwägen und Prüfen der konkreten Bedürfnisse und darauf basierende Prognosen in den Gemeinden, verbunden mit den wirtschaftlichen Faktoren, insbesondere der finanziellen Tragbarkeit. Die anschliessende Fragerunde hat denn auch aufgezeigt, wie komplex und vielschichtig die Aufgaben in der Altersbetreuung sind, wo letztlich immer die ganzheitliche Betreuung einer Bewohnerin oder eines Bewohners im Zentrum steht und dabei sein persönliches Netz nicht ausser Acht gelassen werden darf.

Initiative «Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene»

Schliesslich freut uns die Zustimmung der Hauptversammlung zur Lancierung einer Initiative zur Einführung des Ausländerstimmrechtes auf Gemeindeebene. Wir sehen das als Zeichen für eine offene, dialogbereite Haltung, die die Lesegesellschaft Dorf weitertragen möchte. Mit dieser Initiative möchten wir ein Zeichen setzen, im Dorf Wohnhafte Ausländerinnen und Ausländer zu integrieren und sie, so selbstverständlich wie wir ihre Steuereinnahmen entgegennehmen, auch mitreden, abstimmen und in Gemeindebehörden wählen lassen möchten. Letztendlich soll es jeder/jedem einzelnen antragsberechtigten Ausländerin oder Ausländer, die/der mindestens 10 Jahre in der Schweiz und davon 5 Jahre im Kanton Wohnhaft ist, überlassen sein, ob sie oder er von diesem «Angebot» Gebrauch machen möchte und um Erteilung des Ausländerstimmrechtes ersucht. In diesem Sinne hoffen wir, dass es Rehetobel bald den anderen Goldachtobel-Gemeinden Wald, Speicher und Trogen gleichtun wird und das Ausländerstimmrecht in die Gemeindeordnung aufnimmt. **Dazu zählen wir auf Ihre Unterstützung – jetzt beim Sammeln der Unterschriften und später zur positiven und wohlwollenden Beeinflussung des Abstimmungsresultates!**

Auf unserer Website www.lgdorf.ch können Sie das **Unterschriftenformular herunterladen und ausdrucken**. Wir freuen uns, wenn Sie uns dieses Blatt mit möglichst vielen Unterschriften von stimmberechtigten Rechtobler-Einwohnerinnen und Einwohnern zurücksenden. Herzlichen Dank!

Ausblick auf unsere nächsten Veranstaltungen:

Konzert «Trio Aurora» am Sonntag, 9. März 2014 um 17 Uhr – erstmals mit Kinderhütendienst!

Am **Sonntag, 9. März 2014** begrüßen wir **um 17 Uhr** in der reformierten Kirche das **«Trio Aurora»** mit Anna Tykanyffenegger (Violoncello), Suguro Ito (Piano) und Anna Tchineaeva (Violine).



Das Programm beinhaltet zunächst das Klaviertrio Nr. 3, g-moll, Op. 110 von Robert Schumann (1810-1856). Das letzte der vier Klaviertrios Schumanns (Fantasiestücke 1842, Nr. 1 und 2 1847) ist 1851 in Düsseldorf entstanden. Als Spätwerk hat es das Stück schwerer gehabt als die früheren Trios, herrscht doch bis heute das Vorurteil vor, Schumanns späte Werke seien weniger bedeutend, nur ein Abglanz des früheren Schaffens, was man mit seiner psychischen Krankheit in Verbindung brachte. Clara Schumann empfand das Werk als «durch und durch von Leidenschaft» bestimmt, was man nicht abstreiten kann. Als zweites Werk dürfen wir uns auf das Klaviertrio Nr. 2 C-Dur, Op. 87 von Johannes Brahms (1833-1897) freuen. Mehr als 25 Jahre hat Brahms gewartet, bis er seinem ersten Klaviertrio ein Neues, diesmal ein konzentrierteres Werk, folgen liess. Auch zu diesem Werk zeigte sich Clara Schumann ganz begeistert: «Welch ein prachtvolles Werk ist das wieder! [...] Jeder Satz ist mir lieb, wie herrlich sind die Durchführungen, wie blättert sich da immer ein Motiv aus dem anderen!» Lassen wir uns überraschen und freuen wir uns auf einen genussvollen Konzertabend! Zum ersten Mal bieten wir während des Konzertes (ab 16.15 Uhr) einen Kinderhütendienst in den Räumlichkeiten der Spielgruppe Rägeboge, Holderenstrasse 24a, an und freuen uns über Ihre Voranmeldung an rahel.eisenhut@bluewin.ch. Wir hoffen, den interessierten Eltern damit einen genussvollen Konzertabend ermöglichen zu können!

Für den Vorstand der LG Dorf, Sarah Kohler (Präsidentin)

samariter Reanimations-Repetitionskurs (BLS-AED)
Samariterverein Rehetobel



**Montag, 24. März 2014
19.00 – 22.00 Uhr**

Es kann jeden treffen!

Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen... Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um 10%).

Da ein Arzt nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Werden auch Sie zum Lebensretter, wir zeigen Ihnen wie! BLS = Basic Life Support oder Lebensrettende Basismassnahmen

AED = Automated External Defibrillation oder Automatische Externe Defibrillation

Kosten: Grundkurs 6 Std. Fr. 120.–
Repetitionskurs 3 Std. Fr. 60.–

**Reanimations-Grundkurs (BLS-AED) 6 Std.
Dienstag, 17./24. Juni 2014, jeweils 19.00 – 22.00 Uhr**

**Reanimations-Repetitionskurs (BLS-AED) 3 Std.
Dienstag, 24. Juni 2014, 19.00 – 22.00 Uhr**

Anmeldung direkt unter www.redcross-edu.ch

eNothelferkurs



**Praxisteil 7 Std.
Donnerstag, 10. April 2014
08.30 – 12.00 / 13.00 – 16.30 Uhr**

Der neue eNothelferkurs umfasst neben einer **siebenstündigen Präsenzveranstaltung** einen **eLearning-Teil**, bei dem zuerst die theoretischen Kursinhalte in einem dreistündigen eLearning am eigenen PC erarbeitet werden müssen.

Möchten Sie lernen, wie Sie sich im Notfall richtig verhalten müssen, um Leben zu retten? Dann absolvieren Sie den **eNothelfer**. Der Nothelferkurs ist für den Erhalt des Führerausweises für Lenker von Motorfahrzeugen und Motorrädern obligatorisch!

Anmeldung bis spätestens 5. April 2014 direkt unter www.redcross-edu.ch.

Weitere Informationen zum eLearning unter www.e-samariter.ch oder bei unserer Kursleiterin Marlene Kellenberger. E-Mail: marlene.kellenberger@bluewin.ch, Telefon 071 877 29 79.

(Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.)

Kosten: Freischaltcode für eLearning Fr. 25.–
Praxisteil Fr. 125.–



Hauptversammlung des Gemischtchors Rehetobel

Der Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2013 und die Planung des neuen Vereinsjahres standen im Mittelpunkt

der diesjährigen Hauptversammlung des Gemischtchors Rehetobel. Mit einem Sonderauftritt setzten sich zudem die Tenöre und Bässe auf unterhaltsame Art in Szene.

Rückblick auf das Jahr 2013

Erstmals leitete die letztes Jahr gewählte Präsidentin Renate Burri die Hauptversammlung des Gemischtchors Rehetobel. Ihr Jahresbericht zeigte nochmals die überaus zahlreichen Aktivitäten des Chors auf. Die Bereicherung eines Gottesdienstes, die beiden Adventskonzerte mit dem Gospelchor RhyThal, der Auftritt beim Neuzuzügeranlass in Rehetobel oder die Teilnahme am offenen Singen in Rehetobel kurz vor Weihnachten - diese Aufzählung zeigt die Programmviefalt des Gemischtchors unter der bewährten Leitung des Dirigenten Peter Vonbank. Höhepunkt war aber zweifellos die Mitwirkung an der LEDI-Bühne in Appenzell zusammen mit dem Männerchor Alpstee Brülisau im Juni 2013. Nicht nur der Auftritt selber sondern auch die zuvor gemeinsam durchgeführten Proben machten grossen Spass.

Ausblick auf das Jahr 2014, Auftritt am Ostermärtli vom 12. April 2014

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres 2014 wird zweifellos die Teilnahme am Fest der Musik in Küssnacht am Rigi über das Auffahrtswochenende sein. Der Chor wird sich Ende April an einem Probenwochenende intensiv auf diesen besonderen Anlass mit Bewertung vorbereiten. Dieses Wochenende wird mit einem «Schnupperkurs» in Stimmbildung bereichert. Am 25. Oktober 2014 wird der Chor im Betreuungszentrum Heiden an einem Liedernachmittag teilnehmen. Weitere Auftritte sind noch in Vorbereitung.

Der nächste Auftritt in Rehetobel steht in Kürze bevor. Am traditionellen Ostermärtli vom 12. April 2014 werden die Chormitglieder zwischen dem Verkauf der wie immer geschmackvollen Osterdekorationen und der Mittagsverpflegung ihr Können im sängerischen Bereich unter Beweis stellen.

Ehrungen und Gemütlichkeit

Hedi Inauen und Marianne Tobler wurden für ihre zehnjährige Chormitgliedschaft geehrt. Tradition sind auch die spontanen Ehrungen einzelner Mitglieder oder des ganzen Chors. Bruno Rossi versteht es, in Versform und mit einem kleinen Präsent besondere Ereignisse und Verdienste des abgelaufenen Jahres zu würdigen.



Nach dem geschäftlichen Teil und dem gemeinsamen Nachtessen klang die Hauptversammlung mit einem speziellen Auftritt der männlichen Chormitglieder aus. Die Tenöre und Bässe zeigten ihre Qualitäten als Sänger, Schauspieler und Plakatgestalter. Kein Wunder, baten die «Chorladys» am Schluss der Darbietung ihre Kollegen, doch bitte weiter – entgegen ihrer «Drohung» – dabei zu bleiben ...

Neue Mitglieder sind immer willkommen

Leider waren 2013 ein paar Choraustritte zu verzeichnen. Der Chor möchte diese Lücken gerne wieder füllen. Haben Sie auch Lust, bei uns mitzusingen? Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum zur Probe. Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen, besuchen Sie unsere Website www.chor-rehetobel.ch.

Gemischtchor Rehetobel, Annelies Rutz

«Agenten auf dem Weg» – erfolgreicher Jungen-Workshop in Rehetobel

In Zusammenarbeit mit der Kantonalsektion Schule & Elternhaus AI, AR, SG konnte am 7./8. Februar nun bereits zum siebten Mal das MSM-Projekt in Rehetobel durchgeführt werden. Das MFM-Projekt www.mfm-projekt.ch ist ein sexualpädagogisches Projekt, bestehend aus einem Workshop für 10-12-jährige Jungen oder Mädchen und einem Vortrag für die Eltern. Dieses Jahr waren zum dritten Mal die Jungen der Mittelstufe und deren Eltern Zielpublikum. Der Workshop war mit 16 Teilnehmern aus Rehetobel und der Region ausgebucht. Einige weitere Anmeldungen konnten nicht mehr entgegengenommen werden. Das Departement Gesundheit AR unterstützt das Angebot finanziell mit einem Drittel der Teilnehmerkosten und einer Defizitgarantie.

Im Vortrag für Väter und Mütter «Wenn Jungen Männer werden» erhielten die Eltern neben Informationen zum MFM-Projekt einen neuartigen Blick auf die spannenden Vorgänge im Körper von Jungen während der Pubertät. Sie erlebten eine Reise durch die inneren und äusseren Geschlechtsorgane des Mannes, die seine Fruchtbarkeit ermöglichen und eine faszinierende Darstellung des Zyklusgeschehens der Frau. Sie wurden ermutigt und unterstützt, ihren Söhnen einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu vermitteln. Die Erfahrung zeigt, dass die Jungen mehr vom Workshop profitieren, wenn sich auch die Eltern vorgängig eingehend mit dem Thema auseinandersetzen und den Kursleiter kennen. Roland Demel, unser Kursleiter, verstand es ausgezeichnet, die zahlreichen Eltern zu begeistern und ihnen den Ablauf und die Inhalte des Jungenworkshops auf äusserst spannende und unterhaltsame Weise zu vermitteln.

Im Workshop «Agenten auf dem Weg» lernten die Jungen in einem Abenteuerspiel die Vorgänge rund um Pubertät und Fruchtbarkeit wertschätzend kennen und verstehen. Als Spezialagenten in der Rolle der Samenzellen machten sie sich auf die Reise durch den männlichen und weiblichen Körper. Ebenfalls wurden die Jungen mit den körperlichen Veränderungen in der Pubertät vertraut gemacht. Nach dem sechsstündigen Workshop verliessen aufgestellte Jungs den Kursraum. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und einige wollten den Workshop nächstes Mal am liebsten nochmals besuchen.

Für die Organisation: Gabriela Gehr-Huber



Sportverein Rehetobel

Sportverein im März

Jugend

Do	Jeweils	09:30 – 10:30	MUKI	GZ
Do	Jeweils	15:30 – 16:30	KITU	TH
Mo	Jeweils	18:45 – 20:15	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils	18:30 – 20:00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Mi	Jeweils	19:00 – 20:15	U fit und Spass	GZ
Fr	Jeweils	18:30 – 20:00	Jugi Unterstufe	TH
Mo	Jeweils	18:30 – 19:30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Do	Jeweils	19:00 – 20:30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18:45 – 20:00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils	18:00 – 19:00	Kinderfussball	GZ

Geräteturnen

Mo	Jeweils	17:00 – 18:45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils	17:00 – 18:45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils	17:00 – 20:00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils	17:00 – 18:30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils	08:00 – 12:00	Geräteturnen	TH

Fit&Fun

Jeden Montag um 20:15 - 21:30 Fit & Fun in der Turnhalle

Montag, 10. März, ab 21:00: Training «Chöbeldrummers»

Montag, 24. März, 20:15: Training «Chöbeldrummers»

Unihockey

Do	Jeweils	19:00 – 20:30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18:45 – 20:00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils	20:15 – 21:30	Unihockey Herren 5. Liga	GZ

www.swissunihockey.ch

Volleyball

Mo	Jeweils	18:30 – 19:30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Mo	Jeweils	19:30 – 21:00	Volleyball Damen	GZ
Di	Jeweils	20:00 – 22:00	Volleyball Mixed	GZ

Running

Di	Jeweils	18:30 – 20:00	Wintertraining in der Halle	TH
----	---------	---------------	-----------------------------	----

Frauen

Mi	05.03.	20.00	Turnen	TH
Mi	12.03.	20.00	Turnen	TH
Mi	19.03.	20.00	Turnen	TH
Mi	26.03.		Telefonkette	

Männer

Di	04.03.	20.00	Spielvarianten	TH
Di	11.03.	20.00	Alte Schule	TH
Di	18.03.	20.00	Geräteturnen?!	TH
Di	25.03.	19.30	Telefonkette	GZ

Spiel&Spass

Jeden Freitag	20:15 – 22.00	Spiel und Spass	GZ / TH
---------------	---------------	-----------------	---------

Aktiv30+

Fr	Jeweils	20.15 – 22.00	Turnen	TH / GZ
----	---------	---------------	--------	---------

Pilates

Donnerstag, 08:30, Pilates in verschiedenen Stufen, GZ kleiner Saal

ACHTUNG: DONNERSTAG 13. März wegen Weiterbildung KEIN PILATES

Für mehr Info's: Vreni Egli 071 877 28 15 oder vreni.egli@gmx.ch

Gymnastik

Do jeweils 20.15 bis 21.30 Uhr

TH

SV Rehetobel Unihockey, Tabelle laufende Meisterschaft 2013/2014

Herren Aktive 5. Liga, Gruppe 16		Junioren A Regional Gruppe 8	
1. UHC Teufen/Bühler	21	1. UHC R. Grabs-Werdenberg	22
2. UHC Benken Lions	20	2. SV Rehetobel Unihockey	19
3. SV Rehetobel Unihockey	14	3. UHC Neckertal	15
4. UHC R. Grabs-Werdenberg II	12	4. TSV Mörschwil Dragons	14
5. Degersheimer All-Stars II	9	5. emotion Weinfelden	14
6. UHC Tuggen-Reichenburg II	8	6. UH Red Lions Frauenfeld	9
7. Speicher Bears	7	7. UHC Zuzwil-Wuppenau	7
8. UHC D.B. Disentis	5	8. UHC Jonschwil Vipers	7
		9. UHC Tägerwilen	1

Hopp Unihockey SV Rehetobel!

RECHTOBLER MASKENBALL Freitag, 7. März 2014

Ab 20:00 Uhr, im MZG



Es war einmal...

Unterhaltung mit

VivaPeople

Eintritt ab 16 Jahren

**Kindermaskenball
Samstag, 8. März
Ab 13:30 Uhr**

**Guggen:
Möttelisounders
Adlerbrüeter
Senfoniker**

www.sportverein-rehetobel.ch

Märliwelt

Samstag, 8. März 2014

Ab 9:00 Uhr Bacheschnette
bei der alten Post



Kindermaskenball

im Gemeindezentrum Rehetobel

13:30 Uhr Türöffnung

14:00 Uhr Programmbeginn mit **Clown**

JOJO und **Guggenmusik Senfoniker**

16:00 Uhr **Fasnachtsumzug durch das Dorf**



GRATISEINTRITT FÜR MASKIERTE KINDER

Gratulationen

4. März	Gertrude Kast-Dorn , Alte Landstrasse 9	82-jährig
8. März	Emma Schläpfer-Tobler , Neuschwendi 11	90-jährig
10. März	Alice Eichmann-Graf , Habset 89	87-jährig
11. März	Annalise Zbinden , Haueten 6	85-jährig
13. März	Anna Fässler-Bruderer , Bürgerheimstrasse 9	80-jährig
16. März	Angela Weber-Reis , Robach 38	85-jährig
18. März	Elsa Frei-Niederer , Hauetenstrasse 4	82-jährig
21. März	Bernhard Brassel-Graf , Alte Landstrasse, 23	82-jährig
25. März	Verena Waldburger-Stadelmann , Hauetenstr. 4	80-jährig
26. März	Hans Ruedi Lutz-Graf , Oberdorf 3	86-jährig

Herzlich Willkommen in Rehetobel!

Wohnsitznahmen im Januar 2014

- Rüd, Robert und Rüd, Verena, Robach 42
- Fischer, Hans und Fischer, Edith, St. Gallerstrasse 57

Patientenverfügung und Dokupass

Was passiert, wenn ich einmal an Demenz erkrankte oder durch einen Unfall entscheidungsunfähig bin? Was möchte ich an medizinischen Möglichkeiten zur Lebensverlängerung dann nutzen, was nicht? Wie möchte ich im Sterben begleitet werden und was ist mir nach dem Tod wichtig? Wer sich frühzeitig mit der letzten Lebensphase auseinandersetzt, kann in Ruhe für sich und seine Liebsten vorsorgen und Sicherheit schaffen. Wer sich mit der letzten Lebensphase auseinander gesetzt hat, kann sich ganz dem Leben zuwenden. Geplanter Inhalt: Vorstellung des Dokupasses und der Patientenverfügung, Fragen und Antworten zur Patientenverfügung und allenfalls Ausfüllen einer Patientenverfügung

Tag:	Montag, 10. März 2014
Zeit:	14.15–16.15 Uhr
Kursort:	Betreuungszentrum, Gerbestr. 3, 9410 Heiden
Kosten:	CHF 25.-
Kursleitung:	Silvia Hablützel
Anmeldung:	bis 4. März unter Tel. 071 353 50 30

Standfest – mit beiden Füßen auf dem Boden

Jedes Jahr stürzen in der Schweiz über 300'000 Personen. Verletzungen, Schmerzen, Verunsicherung und einge-

schränkte Mobilität bis hin zu Todesfällen sind die Folgen – das muss nicht sein! Stürzen Sie sich nicht ins Unglück, sondern gehen Sie trittsicher durch's Leben. Gönnen Sie sich einen Vormittag für Ihre Gesundheit! Gezielte Informationen und einfache Übungen tragen zur Erhaltung der Kraft, Koordination und Sicherheit bei, damit Sie nichts aus dem Gleichgewicht bringen kann.

Datum:	Dienstag, 1. April 2014
Kurszeit:	09.00 - 11.45 Uhr
Kursort:	Evang. Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 3 9410 Heiden
Kosten:	gratis
Kursleitung:	Silvia Hablützel, Pflegefachfrau HF/BScN Erika Wiederkehr, Expertein Erwachsenen-sport esa
Anmeldung:	bitte bis 24. März unter Tel. 071 353 50 30

«Im Gleichgewicht bleiben»

Möchten Sie Ihr Gleichgewicht erhalten oder sogar verbessern? Durch das Vermitteln gezielter Übungen in den Bereichen Kraft, Koordination und Stabilisation helfen wir Ihnen dabei!

Kursdaten:	10. April 2014
Kurszeiten:	Donnerstag, 10.00 – 11.00 Uhr
Dauer:	6 x 1 Lektion
Kursort:	Evang. Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 3 9410 Heiden
Kosten:	CHF 80.00
Mitnehmen:	rutschfeste Socken
Kursleitung:	Hilda Fueter, Erwachsenen-sportleiterin
Anmeldung:	bitte bis 2. April unter Tel. 071 353 50 30

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank Heiden mit Geschäftsstellen in Speicher und Wolfhalden kann auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Die lokale Verankerung und der hervorragende Ruf von Raiffeisen haben dazu beigetragen, dass wir unsere bedeutende Position auch in diesem anspruchsvollen Umfeld halten konnten. In Kernbereichen wie der Vergabe von Hypotheken hält das Wachstum an.

Die Bilanzsumme stieg um 21 Mio. Franken auf 455,7 Mio. Franken, was einer Zunahme von 4,9% entspricht. Der Bruttogewinn beträgt erstmals in der Geschichte der Raiffeisenbank Heiden über 3 Mio. Franken.

Grosse Nachfrage nach Hypotheken

Dass die Raiffeisenbank Heiden ein kompetenter Partner bei der Finanzierung von Wohneigentum ist, zeigt die grosse Nachfrage nach Hypotheken. Dank dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden und unserer starken Marktposition im Geschäftskreis konnten wir eine hohe Abschlussrate erzielen. Die Hypothekenausleihungen wuchsen von 363,8 Mio. Franken auf 393,0 Mio. Franken (+8,0%). Wir beurteilen jede Anfrage sorgfältig und individuell nach strengen Richtlinien. Damit stellen wir auch in Zukunft sicher, die nötigen Wertberichtigungen auf dem sehr tiefen Niveau von 0,01% der Ausleihungen zu halten.

Dank dieser konservativen und strengen Belehungspraxis bleibt das Risiko für die Raiffeisenbank Heiden tief, auch wenn die Zinsen steigen oder die Immobilienpreise wider Erwarten sinken sollten.

Die Raiffeisenbank Heiden behauptet sich

Die Anlagemärkte zeigten auch im Jahr 2013 einen volatilen Verlauf, die Zinsen verharrten auf einem tiefen Niveau. So ist der Rückgang bei den Anlagen in Kassenobligationen von 59,2 Mio. Franken auf 52,1 Mio. Franken (-12,0%) nicht weiter erstaunlich. Er wird allerdings deutlich kompensiert mit einer Steigerung von 287,9 Mio. Franken auf 303,8 Mio. Franken (+5,5%) bei den Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageformen.

Zinsensmarge bleibt schmal

Die Zinssituation zwingt uns zu einem disziplinierten Management der Kosten. Durch unsere Anstrengungen erzielten wir mit +2,9% einen leichten Anstieg beim Erfolg aus dem Zinsengeschäft und können damit 5,72 Mio. Franken (Vorjahr 5,56 Mio. Franken) ausweisen. Die Raiffeisenbank Heiden stellt sich geme der Herausforderung, trotz schwierigem Umfeld konkurrenzfähige Zinsen anzubieten.

Starkes Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg der Ertrag überproportional zum Aufwand, woraus eine Zunahme des Erfolgs von +14,7% resultiert.

Geschäftsaufwand stabil gehalten

Der Personalaufwand bleibt auf einem stabilen Niveau. Unsere kostenbewusste Ausgabenpolitik trägt ebenfalls Früchte. Wir dürfen einen Geschäftsaufwand ausweisen, welcher sich im Rahmen des Vorjahres (-0,8%) bewegt. Das Kosten-/Ertragsverhältnis (Cost Income Ratio) bewegt sich mit 53,6% im angestrebten Zielbereich. Diese Kennzahl beweist die hohe Effizienz unserer Bank.

Konstant wachsendes Jahresergebnis

Das Jahresergebnis der Raiffeisenbank Heiden ist von 259'592 Franken auf 262'983 Franken (+1,3%) gestiegen. Auf dieser soliden und gesunden Basis schauen wir zuversichtlich ins neue Geschäftsjahr. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Verzinsung der Anteilsscheine von für Raiffeisen üblichen hohen 6,0%.

GV Freitag, 4. April 2014

Die Generalversammlung für die Genossenschafter der Raiffeisenbank Heiden findet am 4. April 2014 statt. Dort wird über das Geschäftsergebnis und die Verwendung des Reingewinns befunden. Die GV findet in Heiden und mittels Satellitenübertragung in Trogen statt.

Attraktiver Arbeitgeber – lokal verankert

Die Raiffeisenbank Heiden ist eine attraktive Arbeitgeberin. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die sozialen Strukturen in der Region zu fördern und zu unterstützen. Mit Sponsoring, Bar- und Sachspenden unterstützt die Raiffeisenbank Heiden das gesellschaftliche Leben im Geschäftskreis. Die lokale Verankerung gibt Halt und Solidarität, die nationale Vernetzung in der Raiffeisen Gruppe Sicherheit und umfassende Kompetenz.

*Raiffeisenbank Heiden Genossenschaft
Jürg Baumgartner, Vorsitzender der Bankleitung*

Impressum

Redaktionsadresse

Gemeindekanzlei
Rechtobler Gmäändsblatt
St. Gallerstrasse 9,
9038 Rehetobel
Email:
redaktion@rehetobel.ch

Inseratadresse

Druckerei Traber AG
Unterdorf 12, 9044 Wald
Telefon 877 27 57
Telefax 877 29 69
Email:
traberdruck@span.ch

**Wir verarbeiten
Farbtöne aus der
Polychromie
Le Corbusier**

**Fragen Sie danach.
Wir beraten Sie
gerne.**

R.STURZENEGGER

MALEREI · TAPETEN · ABRIEB
TEPPICHE · BELÄGE · PARKETT
SONNENBERGSTRASSE 1 · 9038 REHETOBEL · TEL. 071/877 10 23

Ab sofort zu vermieten

3 1/2 - Zi - Wohnung

im Dorfzentrum ehem. Ochsen, 3. Stock
grosse Terrasse mit phantastischer Sicht
auf Alpstein und Dorfzentrum

Miete inkl. NK CHF 1650.-

076 302 18 67

Häädler- Fasnacht

8. bis 10. März

Fasnachts-Minidisco

Samstag, 8. März ab 14.00 Uhr

Fasnachtsumzug

Sonntag, 9. März • Start: 13.10 Uhr

Blochmontag

Montag, 10. März ab 19.00 Uhr im Kursaal

Eintritt ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle)
Maskiert Fr. 10.-, Unmaskiert Fr. 15.-

Für eine sichere Heimkehr: **Shuttlebus** nach Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Rheineck, Thal, Rorschach, Grub, Rehetobel, Wald, Obereggen

Live: Watzmann Power
Die Party-Band aus Bayern

«Wichtig ist der Bezug zu Kindern»

Karin Seitz betreut die Mütter-/Väterberatungsstelle für alle Vorderländer Gemeinden

Ausbildung im Kinderspital St. Gallen, Krankenschwester im Kantonsspital St. Gallen, Mutter zweier Buben – bei einer solchen Biografie ist es ein Stück weit folgerichtig, wenn deren Trägerin als Mütter-/Väterberaterin wirkt. Auf Karin Seitz, wohnhaft in Oberegg, trifft all dies zu. Ihr obliegt seit 2008 in den acht Vorderländer Gemeinden die Betreuung der Mütter-/Väterberatungsstelle, nachdem sie zunächst ein halbes Jahr lang im Appenzeller Mittelland in gleicher Funktion die Ferienvertretung der Stelleninhaberin wahrgenommen hatte. Eine spezialisierte Ausbildung im Kinderschutz legitimiert sie zusätzlich, ihre Funktion auszuüben.

Zunächst zuhören

Die Anzahl der Beratungsstunden ist so bemessen, dass daraus ein 35-Prozent-Pensum resultiert. Karin Seitz bringt ihre Doppelfunktion als Mutter und als Beraterin gut unter einen Hut. Ratsuchende haben Gewähr, ihre Probleme ausführlich darlegen zu können. «Es ist ganz wichtig, dass ich zunächst einmal genau zuhöre, um aus dem Geschilderten und im Gespräch dann herauszukristallisieren, welcherart die Ratschläge sein müssen. Einen Bezug zu den Kindern herzustellen erweist sich unter diesem Aspekt als vorrangig. Es ist heute so, dass die Mütter bei der ersten Geburt im Schnitt 30 Jahre alt sind und oft wenig mit Kleinkindern in Kontakt waren. Darum bringen sie wenig Erfahrung und Wissen im Umgang mit Babys und Kleinkindern mit. Die schier im Überfluss vorhandenen Informationsquellen über Kindererziehung und -ernährung wirken eher verunsichernd als erhellend. Bei diesen Voraussetzungen ist die Mütter-/Väterberatungsstelle umso wichtiger», spricht Karin Seitz eine Gegebenheit an, die auch anderen Mütter-/Väterberaterinnen auffällt.

Aus allen Schichten

Ein bestimmtes Spektrum, aus dem sich ihre „Klientel“ rekrutieren würde, gibt es nicht. «Die Mütter kommen aus allen Schichten; ein soziales Gefälle ist kaum feststellbar. Nach der Geburt des ersten Kindes ist das Aufsuchen der Beratungsstelle eher die Regel. Wird eine Frau das zweite oder das dritte Mal Mutter, kann sie aus den bereits gemachten Erfahrungen schöpfen. Ab und zu sind auch Väter dabei, und regelmässig holt sich ein Hausmann Rat bei mir», erzählt Karin Seitz. In den Gesprächen tauchen Fragen auf, die in den meisten Fällen mit der Ernährung oder mit der körperlichen Entwicklung im Zusammenhang stehen. Meist ist die Beraterin in der Lage, selber Lösungen aufzuzeigen. Wo weiterführende Hilfe nötig ist, kann sie die entsprechenden Kontakte einfädeln. Als gewinnbringend empfindet sie in diesem Zusammenhang die alle drei Monate angesetzten Teamsitzungen mit ihren Kolleginnen aus den anderen Bezirken und der Geschäftsleiterin der Pro Juventute Ausserrhoden.

Auch Hausbesuche möglich

In Heiden (Altersheim Quisisana), Walzenhausen (Spielgruppe Purzelbaum), Wolfhalden (Dorfschulhaus) und Lutzenberg (Gemeindehaus) sind die Beratungsstunden

in jeweils fixen Räumlichkeiten angesetzt. Eltern aus Grub, Wald, Reute und Rehetobel können die Besuchsmöglichkeit in Heiden nutzen oder aber auf Anmeldung auch Hausbesuche buchen. «Eigentlich mache ich lieber Hausbesuche, weil die Mütter in ihrer gewohnten Umgebung logischerweise unbefangener sind», sagt Karin Seitz. Gerne würde sie auch vermehrt Eltern aus anderen Kulturkreisen begrüssen können. Doch in dieser Beziehung sieht sie sich noch immer mit gewissen Reserviertheiten konfrontiert. Dank des Projektes Miges Balù, bei dem Dolmetscherinnen Verständigungsschwierigkeiten überwinden helfen, werden aber Schwellenängste gegenstandslos.

Besser Wahrnehmung erwünscht

Wenn sich Karin Seitz etwas wünschen könnte, so wäre es eine noch bessere Wahrnehmung des Angebots. «Bei den Gemeindebehörden und -verwaltungen sollte man sich stärker verinnerlichen, dass es uns gibt und dass wir in vielen Fällen erfolgreich intervenieren können. So würde den Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden, welche die Existenz der Mütter- und Väterberatung klar festlegen, noch intensiver Rechnung getragen», meint sie dazu.

Martin Hüsler



wann	was	wo	wer
28. Feb., Fr. 20.00	Rangverlesen Jubiläumsschiessen	GZ	ZS Sägholz
28. Feb., Fr.	Kieran Halpin, irischer Singer&Songwriter	Rest. Bären	
1. März, Sa. 18.00	Vernissage Traudi Gärtner und Nicole Tolle	Tolle Art&Weise	
3. März, Mo. 09.00	ZUMBA	GZ	Sportverein
3. März, Mo. 12.00	Brücken schlagen, Mittagessen	«ob dem Holz»	
4. März, Di. 14.00	Lotto-Match	Rest. Weinburg	Landfrauen
4. März, Di. 19.30	6. Übung	GZ	ZS Sägholz
6. März, Do. 12.15	Seniorenzmittag	Rest. Alte Post	Frauenverein
6. März, Do. 14.00-16.30	Crèmeschnittennachmittag	Gasthaus zur Post	
7. März, Fr. 11.30-14.00	Restaurant offen: Mittagsmenu	Gasthaus zur Post	
7. März, Fr. 19.30	Weltgebetstag	evang. Kirche	
7. März, Fr. ab 19.00	Öffentlicher SVP-Höck	Rest. Achmühle	SVP Rehetobel
7. März, Fr. ab 20.00	Rechtobler Maskenball	GZ	Sportverein
8. März, Sa. ab 09.00	Bacheschnette	alte Post	Sportverein
8. März, Sa. 14.00	Kindermaskenball	GZ	Sportverein
8. März, Sa.	Verbandswettschiessen	TH Reute	Zimmerschützen
9. März, So. 17.00	Konzert «Trio Aurora»	evang. Kirche	Konzerte Rehetobel
10. März, Mo. ab 19.00	Blochmontagsball	Kursaal Heiden	
10. März, Mo. 19.30	Samariterübung	GZ	
12. März, Mi. 14.15	Unterhaltungsnachmittag	GZ	Frauenverein
14. März, Fr. 19.30	Vereinshöck «Basteln für Kant. Tagung»	GZ	Landfrauen
15. März, Sa. 18.00	Brass meets Percussion Blecharbeiter und Schlagwerker aus Rehetobel	GZ	MSAV und Jugendmusik
15. März, Sa. 19.30	3. Freie Übung	GZ	ZS Dorf
15. März, Sa. 20.00	Schützenabend	Rest. Bären	ZS Robach
17. März, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
19. März, Mi. 18.30+20.15	Multimediaschau «Die Farben Islands»	Kino Heiden	Kulturkommission
19. März, Mi. 19.30	GV Schwimmbadgenossenschaft	Rest. Alte Post	
20. März, Do. 19.00	Mitgliederversammlung Verein Solardorf	«Tolle Art&Weise»	
22. März, Sa. 12.00-19.00	Atelier im Sticklokal offen		Kulturkommission
22. März, Sa. 10.00	Kantonaltagung Landfrauen	GZ	Landfrauen
23. März, So. 11.00-17.00	Atelier im Sticklokal offen		Kulturkommission
24. März, Mo. 19.00	BLS/AED Repetitionskurs	GZ	Samariterverein
25. März, Di. 14.30	Spielen oder Lottomatch	«ob dem Holz»	Frauenverein
25. März, Di. 20.00	Zischtigs Höck		
26. März, Mi. 20.00	öffentliche Informationsveranstaltung	GZ	Gemeinderat
29. März, Sa. ganzer Tag	DV Bauernverband	GZ	Landw. Verein
29. März, Sa. 20.00	HV Zimmerschützen Robach	Rest. Sonne, Speicherschwendi	
29. März, Sa. 19.30	Endschiessen	GZ	ZS Dorf
30. März, So. 10.30	ökumenischer Suppentag	GZ	
31. März, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
31. März, Mo. 19.00	Vereinshöck	Rest. Linde	LG Lobenschwendi
5. April, Sa. 08.45-11.30	Workshop zum Thema Gemeindefinanzen	GZ	

**Nächste Ausgabe:
Montag, 31. März 2014**

**Redaktions- und Inserateschluss:
Donnerstag, 20. März 2014**

Textbeiträge an:
Gemeindekanzlei, Rechtobler Gmäändsblatt,
St.Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel
E-mail: redaktion@rehetobel.ch

Reisen in der Schweiz zum fixen Tarif



Kaufen Sie die unpersönlichen Tageskarten für Fr. 42.-
(pro Tag stehen 2 zur Verfügung)
der Gemeinde Rehetobel
bei Frau Eisenhut, Tel. 071 878 70 20, im
Büro 4 der Gemeindekanzlei Rehetobel!

Reservierung über www.rehetobel.ch

«Wie viel Gift verträgt der Mensch»

Jede Sekunde laufen unzählige Reaktionen in unserem Körper ab. Ob wir arbeiten, schlafen, uns bewegen, denken, fühlen und handeln. Unsere Zellen und Organe sind hochkomplexe Wunderwerke, deren Bestreben es ist, tagtäglich die innere Balance aufrecht zu erhalten und alles zu tun um gesund zu sein. Durch unser eigenes Verhalten werden all diese Prozesse erst möglich gemacht und nachhaltig beeinflusst.

Wir lernen mehr über

- Unseren Körper, ein organisches Wunderwerk
- Die Natur unser grösstes Vorbild
- Umweltgifte und ihre Auswirkungen
- Die Gesundheit beginnt im Darm
- Unsere Nahrung unser Schicksal
- Jeder Mensch hat seinen eigenen Stoffwechsel
- Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzungen und Diäten
- Prävention kann so lustvoll und einfach sein

Dieser Vortrag wird von Aktiv in Heiden organisiert und findet am **19.03.2014 um 19.00 Uhr** im Kath. Pfarreizen-
trum statt, unter der Leitung von Sonja Schläpfer, dipl.
Pflegefachfrau AKP, dipl. Gesundheitsberaterin GBM,
Zertifizierte Stoffwechselberaterin, diverse Massageausbil-
dungen. Eintritt Fr. 10.– pro Person